Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

101 (2.3.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 101. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 2. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

### Der französische Bericht.

WTB. **Paris**, 2. März. **Amtlicher Bericht** vom 1. März, 3 Uhr nachmittags. Dem gestrigen Abendbericht ist nichts hinzuzufügen, außer daß in der **Champagne** verschiedene Stützpunkte nacheinander eingenommen wurden. Hierdurch wird jetzt eine fortlaufende Linie von 2 Kilometer nördlich und nordwestlich von **Perthes** gebildet. In den **Vogesen** schritten unsere Angriffe bei **Chapellette** (3 Kilometer nördlich von **Celles**) leicht fort.

### Aus Reims

= **Genf**, 1. März. In **Reims** wurde nach einem Bericht des „Temps" nach viermonatiger Unterbrechung der **Schulunterricht** wieder aufgenommen. Die Schulräume befinden sich in Kellern und sind mit betonierten Plattformen überdeckt. Der Unterricht dauert je zwei aufeinanderfolgende Stunden ohne Erholungspause, um Ansammlungen der Schüler auf den Höfen wegen der **Granatengefahr** zu vermeiden. Etwa 500 Kinder besuchen diese Kellerschulen. Nach weiteren Berichten an den „Temps" soll das tägliche Leben in Reims nicht weiter gestört sein. Man bewundere den Mut der Bewohner, von denen etwa 25 000 in Reims geblieben sind. (M. N. N.).

### Sonstige Meldungen:

= **Berlin**, 2. März. Mehreren Morgenblättern zufolge hat der **König von Sachsen** an das **Reserve-Infanterieregiment Nr. 107** ein **Telegramm** gerichtet, in dem er dem Regiment für seine hervorragende in mehrtägigen sehr schweren und verlustreichen Kämpfen bewiesene **Tapferkeit** seinen Dank ausspricht.

= **Berlin**, 2. März. Die „Tägl. Rundsch." meldet: In einer Versammlung sagte Schatzsekretär Lloyd **George**, die **Verbündeten** hätten **20 Millionen Soldaten** zur Verfügung, die Feinde kaum die Hälfte. **Nur Ausrüstungsgegenstände** (!) fehlten den Verbündeten.

T.U. **Petersburg**, 2. März. (Privattel.) „Roskoje Slowo" berichtet, der englische Staatssekretär des Aeußern, **Grey** habe erklärt, bei **der Zusammenkunft der Dreiverbands-Finanzminister** sei beschlossen worden, die Handelsfrage bei Seite zu lassen, aber **keinen Sonderfrieden** zu schließen. (Köln. Ztg.)

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

### Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 1. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 1. März 1915, mittags: **Erfolgreiche Kämpfe** im westlichen **Abschnitt der Karpathenfront** brachten mehrere russische Vorstellungen in unseren Besitz.

**19 Offiziere und 2000 Mann**

wurden hierbei **gefangen** genommen, **viel Kriegsmaterial erbeutet.**

Im Raume **südlich des Dnjestr** sind nach Eintreffen russischer Verstärkungen **erbitterte Kämpfe** im Gange. Alle feindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen versucht wurden, **scheiterten** unter den schwersten Verlusten des Gegners.

In **Polen** und **Westgalizien** fanden auch gestern nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
**v. Höfer**, Feldmarschalleutnant.

### Zum Sieg in Masuren.

= **Zürich**, 2. März. Die „Neue Züricher Zeitg." schreibt: „Was kürzlich in **Ostpreußen** geliefert wurde, sei ein **Bewegungskrieg bester Form** gewesen. Der Fachmann müsse die einfache Gesamtanlage, die musterhafte Verschleierung der Bewegungen, die Konsequenz in der Durchführung und die Leistungsfähigkeit der Truppen bewundern. Auch der **Gegner** könne seine Anerkennung nicht versagen und der „Temps" vergleiche den bejahrten **Hindenburg** mit dem **jugendlichen Bonaparte. Hindenburg** überrasche die Welt vielleicht über kurz oder lang mit einem **neuen Meisterschlag.**"

### Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Petersburg**, 1. März. (Nicht amtlich.) General **Pau** ist hier **angekommen.** Er wurde auf dem Bahnhofe von einem zahlreichen **Publikum begeistert** begrüßt.

## Der Stand der großen Karpathenschlacht.

Von unserem auf den Kriegsschauplatz in den Karpathen entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes, vom Kriegspressequartier genehmigtes Telegramm:

....., 28. Februar 1915.

oken. Ich habe in meinen letzten Telegrammen das Hauptgewicht nicht unabsichtlich auf die Witterungsverhältnisse gelegt.

Nach trockenen Tagen sind abermals Schnee und Regen eingetreten. Dazu kommt zeitweise dichter Nebel, der sogar den Geschützkampf behindert. Dabei ist der Geschützkampf an einigen Stellen der ruhenden Schlacht zum einzigen Lebenszeichen der Kämpfe geworden.

An der **russisch-polnischen Front** hat die ganze Woche über die Ruhe angehalten und in den Karpathen hat das wechselnde Wetter ebenfalls ein vollständiges Abflauen der Gefechtstätigkeit mit sich gebracht.

Kleinere Gefechte, die sich da und dort entwickelten, haben überall mit Erfolgen für uns geendet und uns wieder eine große Anzahl an Gefangenen gebracht.

Die Russen haben in den Karpathen großenteils Linientruppen, und namentlich die sibirischen Truppen schlagen sich diesmal anerkennenswert, so anerkennenswert, daß nur der Elan und Mut unserer Truppen imstande ist, ihren Anstürmen standzuhalten.

Bei **Dukla** haben sich Positionskämpfe aus der lebhafteren Gefechtstätigkeit entwickelt, da der nasse Boden das Eingraben bedeutend erleichtert hat. Die Linien haben sich nicht verschoben und die Russen sind nicht um eines Haares Breite weitergekommen. Geduld wird auch weiterhin die Hauptsache sein.

Die Armee wird durchhalten.

**Ernst Klein**, Kriegsberichterstatter.

## Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

### „Harpalion" gesunken.

W.T.B. **Paris**, 1. März. **Der „Temps" meldet aus Havre: Der englische Dampfer „Harpalion", dessen Wrack vorgestern bei Kap Antifer gesehen wurde, sank bevor er nach Le Havre geschleppt werden konnte.**

### Ein gestrandetes Rettungsboot.

T.U. **Genf**, 2. März. (Privattel.) Ein in **Rosquirec** (Département Finisterre) **gestrandetes Rettungsboot** mit der Aufschrift **„Liverpool"** barg zwei farbige tote Matrosen, die wahrscheinlich der Mannschaft eines **torpedierten Schiffes** von Liverpool angehörten.

Die Presse der Verbündeten befürwortet **Baumwolle** als **Konterbande** zu erklären, weil sie der Bereitung von Sprengstoffen diene. („B. L.-A.")

### Dänische Maßnahmen gegen die Minen.

TU. **Kopenhagen**, 2. März. (Privattel.) Die **dänischen Lotsendampfer** sollen mit **Kanonen** versehen werden, die zur **Unschädlichmachung** treibender **Minen** dienen sollen. (B. L.-A.)

### Die Verkehrsschwierigkeiten.

Sch. **Rotterdam, 2. März. „Courant" meldet: In Liverpool stellten die Harwich- und die Whitestarlinie den Schiffsverkehr ein.**

= **Kopenhagen**, 1. März. Der „Newyork Herald" meldet aus Newyork: Infolge des Unterseebootkrieges in den englischen Gewässern sind **15 mit Kriegsmaterial für England befrachtete Dampfer am Auslaufen verhindert.** Die amerikanischen **Weizenverschiffungen** sind suspendiert worden, bis das Prisengericht den Fall der **„Wilhelmina"** erledigt hat. In Newyork liegen 5 Millionen, in Buffalo 8 Millionen Bushel Weizen zur Verschiffung bereit. (M. N. N.)

W.T.B. **Basel**, 1. März. Die „Nationalzeitung" meldet, daß in den Häfen **Folkestone, Calais, Boulogne** und **Havre** strenge Vorschriften erlassen worden sind, welche die **Mitfahrt** irgend einer **Militärperson** in Passagierschiffen für den Reiseverkehr zwischen Paris und London **verbieten.** Dies soll die Sicherheit geben, daß solche Schiffe **nicht** als **Truppentransportschiffe** versenkt werden. Uebrigens glaubt man, daß schon die große Schnelligkeit der **Turbinendampfer** und das Fahren während der Nacht, wo die Benützung des Periskops unmöglich ist, sie vor einer **Torpedierung schützen.**

### Zur Frage der Lebensmittelversorgung.

**WTB. Berlin, 1. März. (Nichtamtlich.) Die deutsche Antwortnote auf die Vorschläge des Präsidenten Wilson ist heute dem amerikanischen Botschafter überreicht worden.**

= **Berlin**, 2. März. Von der **Antwort** der **deutschen Regierung** auf die **zweite amerikanische Note**, meint der „Lok.-Anz.", sie dürfte in dem gleichen **verbindlichen Ton** gehalten sein, der in dem Verkehr zwischen den beiden Regierungen üblich sei, den **deutschen Standpunkt** natürlich aber **voll wahren.**

= **Berlin**, 2. März. „Daily Chronicle" erfährt aus bester Quelle aus Washington, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, **England** habe auf **Wilsons Vorschlag** wegen der **Lebensmittelversorgung** der **Zivilbevölkerung Deutschlands** geantwortet, daß es sich infolge der Seekriegsgebietserklärung Deutschlands die Freiheit vorbehalte, nach **eigenem Ermessen** zu handeln.

### Die „Dacia".

= **Berlin**, 2. März. Aus Rotterdam erfährt das „Berl. Tgbl.", daß dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" zufolge englische Blätter betonen, daß die **„Dacia"-Frage** jetzt viel **einfacher** geworden sei, denn das **französische Prisengesetz** sei in dem Punkt **unzweideutig.** Dieses Gesetz erkenne nämlich den **Uebergang** von Schiffen einer feindlichen kriegführenden Macht in das Schiffsregister einer neutralen Macht überhaupt **nicht** an. (Darum hat man die „Dacia" von einem französische Kreuzer abfangen lassen. Einfache Sache —!)

## Der sonstige Krieg zur See.

= **Turin**, 1. März. Das „Berl. Tgbl." meldet von hier: Der „Stampa" wird aus **London** telegraphiert, Kabeldepeschen des Lloydagenten aus **Concepcion** in Chile zufolge habe der **deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich"** das **französische** große **Segelschiff „Jean"** und das **englische** große Segelschiff **„Kildanton"** in **Grund gebohrt**, nachdem er **deren** gesamten Mannschaften gestattet hatte, sich in Sicherheit zu bringen.

W.T.B. **Lyon**, 2. März. „Progreß" meldet aus Madrid: Die Regierung bestätigt die **Anwesenheit** eines **Unterseeboots** in den Gewässern von **Bilbao.** Es handelt sich wahrscheinlich um ein **französisches Unterseeboot**, das Versuchsfahrten ausführt.

= **Berlin**, 2. März. Nach einer Meldung des „Berl. Tgbl." aus Stockholm hat die schwedische Regierung einen **Schlepper zum Auffischen** der **Minen** gemietet. Man wird ihn mit Mannschaften der Marine besetzen, damit er gemeinsam mit dem Bewachungsschiff **„Skagerrak"** das Fahrwasser an der schwedischen Westküste frei hält.

### Die Heldenfahrt deutscher Seeleute.

= **Konstantinopel**, 28. Febr. Der **Kapitän** eines **deutschen Handelsschiffes**, der mit **15 Mann** seiner Besatzung sein Schiff verlassen mußte und sich von **Massaua bis nach Damaskus** mutig durchschlug, erzählt über die Heldenfahrt seiner Leute:

„Wir erstanden anfangs September ein Floß, das wir mit Segeln versahen. Wir durchkreuzten damit von der afrikanischen Küste aus das Rote Meer und langten Ende Dezember glücklich in **Djeddah** (Arabien) an. Dort versahen wir uns mit Wasser und Munition. In Djeddah begegneten wir der herzlichsten Teilnahme der osmanischen Behörden und der Bevölkerung. Dann setzten wir unsere Floßfahrt fort. Nach sechs Tagen trafen wir im Hafen von **Aludja ein.** Dort lauerte uns ein **englisches Kriegsschiff** auf; wir entwischten ihm aber dank der englischen Dummheit. Kaum hatte nämlich das englische Schiff uns bemerkt, so steuerte es mit ganzer Kraft auf uns los. Es fand aber das Floß leer vor; wir hatten uns alle vorher ins Meer gestürzt und **schwammen** glücklich ans Land. In Akudja stellte uns die Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns bis **El Ala** brachten."

Von dort aus konnten die mutigen Deutschen später auf der Hedjasbahn Damaskus erreichen. Sie nahmen mit großer Tapferkeit an den Aufklärungsgefechten am Suezkanal teil. Jetzt sind sie nach Konstantinopel unterwegs, um sich hier den deutschen Behörden zur Verfügung zu stellen. Alle 15 sind Reservisten der deutschen Kriegsmarine. (Frkf. Ztg.)

## Japan und China.

### Die betrogenen Betrüger.

W.T.B. **Petersburg**, 2. März. Die „Nowoje Wremja" meldet vom 23. Februar: Die „Peking Gazette" teilt mit, daß **Japan von den 21 Forderungen den Ententemächten 10 bisher verschwiegen habe.** Deshalb sei **Sasonows Erklärung** verständlich, daß **englisch-russische Interessen** und die **Integrität Chinas** durch diese Forderungen **nicht berührt würden.** Die Pekinger „Daily News" sprechen die **Erwartung** aus, daß **Japan die übrigen Forderungen alsbald zurückziehen werde, da sie den Ententemächten nicht mitgeteilt worden seien.**

## Die Türkei im Krieg.

### Der Kampf um die Dardanellen.

**WTB. Konstantinopel, 2. März. Das Hauptquartier teilt mit: Die feindliche Flotte setzte gestern mit größeren Zwischenräumen ihr Feuer auf die Batterie Sed-ul-Bahr fort. Feindliche Versuche, an einzelnen Stellen Erkundungsabteilungen zu landen, scheiterten. Schließlich wurden 5 feindliche Panzerschiffe, die gegen andere unserer Batterien erfolglos feuerten, von 7 daraus abgefeuerten Granaten getroffen und zum Rückzug gezwungen.**

= **Konstantinopel**, 1. März. Die türkische Presse widmet der Beschießung der **Dardanellen** die ausgiebigste Aufmerksamkeit. **„Tanin"**

überschreibt seinen heutigen Leitartikel nach einem Ausspruche Hindenburgs mit **„Der Krieg der Nerven“**. Dieses führende Blatt stellt fest, daß die fortgesetzte Beschießung der Befestigungen an den Meerengen hier wenig Eindruck macht. Während die Feinde mit einem Regen fürchterlicher Geschosse die Dardanellen überschütteten, bot die nahe Hauptstadt ein bemerkenswertes Schauspiel. Alles ging mit gleicher Ruhe wie sonst seinen Geschäften nach. Das öffentliche Leben verlor nicht einen Augenblick das Gleichgewicht. Keinerlei Anzeichen von Erregung oder Beunruhigung waren zu bemerken. Bisher habe die **Beschießung weder praktisch noch moralisch** irgend **ein greifbares Ergebnis** zu Tage gefördert. (Frkf. Ztg.)

= **Konstantinopel**, 1. März. Die in **Smyrna** mit italienischen und griechischen Dampfern eingetroffenen Reisenden erzählen, daß sie zwischen Mytilene und dem Pyräus **drei schwer beschädigte englische Panzerschiffe** gesehen haben. Die Zeitung „Anatolie“ behauptet, daß diese voll mit Verwundeten waren. (Berl. Tgbl.)

### Streitigkeiten im englischen Oberkommando in Aegypten?

= **Mailand**, 1. März. Nach der „Italia“ sind zwischen dem englischen Oberkommissar **Macmahon** und dem General **Maxwell** Streitigkeiten ausgebrochen, die auch darauf zurückgehen sollen, daß die **Türken** während des letzten Angriffs bei Tussum eine **Brücke** über den **Suezkanal** schlagen konnten. Macmahon wünscht an seine Seite einen General, der sich ausschließlich mit der Verteidigung des Kanals befaßt und fordert Maxwells Rücktritt. (M. N. N.)

## Rumänien und der Krieg.

TU. **Petersburg**, 2. März. (Privattel.) Ein Bukarester Brief der „Rjetsch“ deutet die **Lage in Rumänien** als **Rußland unfreundlich**, dank dem König **Fradiano**. Demnächst werde ein **General entlassen** werden, der öffentlich zu Gunsten Rußlands gesprochen habe. (Köln. Ztg.)

## Russische Zwangseinstellung für Frankreich.

= **Köln**, 2. März. Es scheint, daß der von der **russischen Botschaft in Paris** durch die französische Presse veröffentlichte **Gestellungsbefehl**, der auf den 1./14. März alle im Auslande ansässigen **wehrfähigen Russen** bis zum 35. Lebensjahre und die dort ansässigen Offiziere der Reserve und des Landsturms bis zum 50. bezw. 55. Jahre unter die Fahnen beruft, hauptsächlich darauf gerichtet ist, diese Elemente dem französischen Heere zuzuführen, denn in diesem Gestellungsbefehl heißt es noch, daß diese **Wehrfähigen** sich für ihre Einstellung bis zu dem genannten Tage **nach Rußland** zu begeben hätten —, was ihnen einigermaßen schwer fallen dürfte —, **wofern sie nicht bis dahin sich in einer der Rußland verbündeten Armeen hätten einreihen lassen.** Im Anschluß daran teilt die „Internationale Vereinigung der französischen Freundschaften“ mit, daß ihr Bureau für die Anwerbung von Freiwilligen fremder Nationen für das französische Heer unter amtlicher Mitwirkung geöffnet sei.

Was es mit den russischen „Freiwilligen“ für eine Bewandtnis hat, zeigt die erwähnte russische Verordnung, die in Wahrheit eine Zwangseinstellung der in Frankreich ansässigen Russen in das französische Heer bedeutet. Unter diesen Russen **befinden sich eine Menge politischer Flüchtlinge**, die an Stelle der Verschickung nach Sibirien, die ihnen in Rußland drohte, Freiheit und Sicherheit in Frankreich zu finden hofften, und von denen viele wegen ihrer Verurteilung vom Dienst im russischen Heer ausgeschlossen sind. Nun bereitet ihnen das republikanische Frankreich dafür die Genugtuung, für den Sieg des Zarismus mitkämpfen zu müssen, denn wenn sie etwa vorziehen sollten, dem Befehl zu folgen und nach Rußland zu gehen, so erwartet sie dort, wie das Schicksal von **Burzew** und Genossen zeigt, nicht etwa die Aufnahme ins Heer, sondern der Kerker oder Sibirien. Das ist die Freiheit also, die ihnen jetzt das republikanische Frankreich mit Hilfe der russischen Regierung bereitet. — Der Aufruf der russischen Botschaft wird heute auch in der schweizerischen Presse durch die russische Gesandtschaft in Bern verbreitet. (Köln. Ztg.)

## Deutschland und der Krieg.

= **Königsberg i. Pr.**, 28. Febr. Das kürzlich erfolgte **Verbot** der sozialdemokratischen **„Königsberger Volkszeitung“** auf drei Wochen ist jetzt laut „Frkf. Ztg.“ vom Gouverneur wieder aufgehoben worden.

### Zur zweiten Kriegsanleihe.

= **Berlin**, 3. März. Laut „Voss. Ztg.“ sind bereits am ersten Zeichnungstag auf die **zweite Kriegsanleihe** bei fast **allen Sparkassen** Groß-Berlins, Teltows und Niederbarnims ansehnliche Beträge gezeichnet worden, die noch am Montag erheblich zugenommen haben.

W.T.B. **Frankfurt a. M.**, 1. März. (Nicht amtlich.) Die deutsche **Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft** in Frankfurt a. M. hat sich an der neuen **Kriegsanleihe** mit einem Betrage von **1 Million Mark** beteiligt.

### Zur Eröffnung der Leipziger Messe.

W.T.B. **Leipzig**, 1. März. (Nicht amtlich). Heute sind hier etwa **15 ausländische Journalisten** aus Berlin eingetroffen, um die Messe in Augenschein zu nehmen, darunter Vertreter norwegischer, dänischer, amerikanischer, spanischer, italienischer und südamerikanischer Zeitungen und Zeitschriften sowie ausländischer Pressebureaus. Ferner waren einige Illustrationsphotographen und Filmoperateure anwesend, um das Geschehene gleichzeitig in Bildern festzuhalten.

In Leipzig übernahmen der Vorsitzende des Leipziger Verkehrsvereins, Professor **Roth**, und einige Vorstandsmitglieder des Vereins die Führung. Es wurden die Meßstraßen und die Meßplätze besichtigt und erläutert. Nach einem Rundgange durch die Stadt begaben sich die Gäste zur Besichtigung des Völkerschlachtdenkmals. Die Besucher waren von dem Gesehenen sehr befriedigt.

Die Leipziger Messe ist trotz des Krieges von rund **2500 Ausstellern** beschickt, gewiß ein bedeutsames Zeichen von der guten wirtschaftlichen Lage Deutschlands.

### Der Spionageprozeß Berna.

W.T.B. **Leipzig**, 1. März. (Nicht amtlich.) In dem **Spionageprozeß** der **Elsässer Berna** vor dem **Reichsgericht** wurde heute nachmittag das **Urteil verkündet. Lukas Berna** wurde wegen fortgesetzten Verrats militärischer Geheimnisse **zu 6 Jahren Zuchthaus, Leo Berna** wegen des gleichen Verbrechens und wegen Beihilfe zum versuchten Verrat in zwei Fällen zu **8 Jahren Zuchthaus** verurteilt, und gegen jeden außerdem auf **10 Jahre Ehrverlust** und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. Lukas Berna wurden zwei Monate, Leo Berna acht Monate der Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet.

**Lukas Berna** war in Basel jahrelang **Vermittler** für das französische Nachrichtenbureau in Belfort, **Leo Berna** als Spion tätig. Ein Gendarmeriewachtmeister, der um Nachrichten angegangen worden war, lieferte mit Genehmigung der deutschen Behörden den Angeklagten längere Zeit irreführende Nachrichten und schwächte dadurch deren schädliches Treiben wesentlich ab, bis es gelang, die Angeklagten zu fassen.

### Aus Elsaß-Lothringen.

= **Metz**, 2. März. **Einundachtzig Orte** des Landkreises **Metz**, die bisher zum französischen Sprachgebiet gehörten, sind durch Verordnung des **Gouverneurs** ab 1. März **dem deutschen Sprachgebiet zugewiesen.** Die bisher zugelassenen Ausnahmen von den Gesetzesbestimmungen betreffend die amtliche Geschäftssprache vom 31. März 1872 treten **außer Wirksamkeit.** (Voss. Ztg.)

### Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 2. März. Der im **Stadtratskollegium** freigewordene Stadtratsposten soll, wie das „Berl. Tagbl.“ erfährt, dem sozialdemokratischen Stadtverordneten Arbeitersekretär **Sassenbach angeboten** werden. — Der sozialdemokratische Reichsagsabgeordnete **Noske** ist in **Lodz** eingetroffen, um sich mit der **Arbeiterbewegung** in **Russisch-Polen** bekannt zu machen.

= Berlin, 3. März. Aus Hamburg wird dem „Lok.-Anz.“ berichtet: Kapitän Albert **Pohlis**, stellvertretender Direktor der Hamburg-Amerika-Linie und Leiter der nautischen Abteilung, ist am 27. Februar in Newyork im Alter von 52 Jahren **gestorben.**

## Aus Rußland.

= **Moskau**, 28. Febr. „Rußkoje Slowo“ vom 5./18. Februar meldet: Eine in Mitau erschienene **„geheimnisvolle Broschüre“**, die viel Aufsehen erregt, beschäftigt sich mit dem Gouverneur von **Kurland, Nabokow.** Der Verfasser sucht die Rechtlichkeit und Zweckmäßigkeit der Tätigkeit des Gouverneurs zu beweisen. Besonders auffällig ist die in der Broschüre gegen die **Letten** erhobene **Beschuldigung**, sie strebten nach einem **unabhängigen „Groß-Litauen“.** Es ist die feste Ueberzeugung des Autors, daß der jetzige Patriotismus der Letten eine bloße **Heuchelei** vor der russischen Gewalt sei und nicht von Herzen komme. Die ganze lettische Intelligenz wird revolutionärer Umtriebe unter der niederen Bevölkerung des Gebietes bezichtigt. Als Verfasser der „geheimnisvollen Broschüre“ soll der Gouverneur **Nabokow** selbst festgestellt sein. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

## Aus Belgien.

W.T.B. **Brüssel**, 1. März. (Nicht amtlich). Heute Vormittag haben die **belgischen Briefträger** den **Dienst wieder aufgenommen**, den sie bis jetzt auf Befehl des Ministers für das Post- und Eisenbahnwesen verweigerten. In den Stadtbezirken finden jetzt täglich zwei Postbestellungen statt.

## Frankreich und der Krieg.

= **Paris**, 2. März. Dem „Petit Journal“ wird aus Rom gemeldet: Aus sicherer Quelle verlautet, daß der **Papst** den **französischen Bischöfen Mäßigung** im **Urteil** über die **Haltung des Vatikans** gegenüber den Kriegführenden empfohlen habe. Er bittet die Bischöfe, in der öffentlichen Meinung die Gedanken zu zerstreuen, der Vatikan sei Frankreich nicht gewogen.

### Französische Fälschungen und Verdrehungen.

WTB. **Berlin**, 1. März. (Nichtamtlich.) In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ nimmt Professor A. **Hollmann** (Berlin) Stellung zu der von Professor Joseph Bedier vom College de France unter dem Titel „Crimes allemands d'après des temoignages allemands, veröffentlichten Broschüre, die gegenwärtig auch in Uebersetzungen bei den Neutralen verbreitet wird. Bedier übersetzt und kommentiert einige dreißig Auszüge aus den Tagebüchern kriegsgefangener deutscher Soldaten. Neunzehn von diesen Auszügen liegen im Facsimile zur Kontrolle ein. Diese Auszüge behandeln, wie Hollmann nachweist, fast ausnahmslos Episoden des Franctireurkrieges, was Bedier wohlweislich nicht erwähnt, da er ja von „völkerrechtswidrigen Kriegsmethoden“ der Deutschen sprechen will. Hollmann läßt auch die Frage nach Echtheit des Materials beiseite und beschränkt sich darauf, auf die Willkürlichkeiten in der Zusammenstellung des Materials, **grobe Irrtümer** in der **Uebersetzung** und die **Kommentierung** des Materials durch Bedier hinzuweisen, sowie auf die bewußten Verdrehungen und Fälschungen, die, wie Hollmann sagt, den Ruf Bediers als Handschriftenforscher unheilbar durchlöchern würden, wenn er diese Methode auf alte Chroniken und Urkunden anwenden wollte. So führt Bediers u. a. ein Tagebuchblatt im Facsimile auf, auf dem ein deutscher Soldat eine Episode aus dem Franktireurüberfall in einem Dorfe erzählt und dabei sagt: „Man konnte gegen die aufgeregte Menge nichts ausrichten, denn dann sind es keine Menschen, sondern Tiere.“ Bediers übersetzt dies folgendermaßen: „Mais on ne pouvait plus maîtreser la bande excitée, car en de tels moments on n'est plus des hommes on est des bêtes“.

Durch die raffinierte Fälschung der Uebersetzung verwandelte Bediers die aufgeregte Menge von Bürgern, gegen die man nichts ausrichten konnte, in eine aufgeregte Bande von Soldaten, die man nicht zügeln konnte. In ähnlicher Weise werden die übrigen, willkürlich aus den deutschen Tagebüchern herausgerissenen Stellen entstellt und so aus dem vergewaltigten Material auf eine fortgesetzte Verletzung des Völkerrechts und der Haager Konvention durch die deutschen Soldaten gefolgert. Zum Schluß weist Hollmann darauf hin, daß, auch schon der durch seine Bearbeitung handschriftlicher Kriegsdokumente bekannte dänische Schriftsteller Karl Larsen in der dänischen Zeitung „Politiken“ auf einige Verdrehungen und Fälschungen aufmerksam gemacht hat.

### Der tapfere Puccini.

= **Berlin**, 1. März. Der Komponist der „Bohème“, „Butterfly“ und „Tosca“, **Giacomo Puccini**, hatte dem Geschäftsführer des **deutschen Bühnenvereins**, Herrn Artur Wolff, jüngst einen **Brief** geschrieben, in dem er erklärte, sich **jeder feindlichen Kundgebung gegen Deutschland enthalten** zu haben. Um **Angriffe**, die in **Frankreich deswegen** gegen ihn gerichtet wurden, zu entkräften, teilte Puccini dem Pariser „Journal“ aus Monte Carlo telegraphisch mit, jener **Brief** sei **„apokryph“**. Der Adressat des von dem Komponisten so männlich verleugneten Schreibens legt in der neuesten Nummer der „Deutschen Bühne“ **den Brief des Komponisten jetzt in Faksimile** vor. Damit wird Puccini einer Haltung überführt, die seiner Gesinnung wahrlich keine Ehre macht.

## England und der Krieg.

= **Berlin**, 2. März. Der „Mpost.“ wird von informierter Seite aus Rom gemeldet, die Vereinigung der Kaufleute habe die Nachricht erhalten, daß **England die gesamte Getreideernte 1916 in Argentinien aufgekauft** habe.

### Die Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 2. März. Die „Voss. Ztg.“ erfährt: Auf den **Clydewerften** sind jetzt bereits **10 000 Mann am Streik** beteiligt und die **Werften sind völlig stillgelegt.** Es besteht **wenig Hoffnung auf Einigung.**

TU. **Rotterdam**, 2. März. (Privattel.) In einer Bekanntmachung hat die englische Regierung sämtliche **Arbeitgeber** und **Arbeiter** aufgefordert, **während des Krieges** möglichst alles zu **vermeiden**, wodurch **Ausstände** entstehen könnten.

Sie empfiehlt den **Munitionsfabriken, Arbeiterinnen** bei der Anfertigung von Geschossen und Geschützen zu verwenden, damit die Leistungsfähigkeit der Fabriken angesichts des großen Munitionsbedarfs gesteigert werde. (B. L.-A.)

## Die Lage in Portugal.

W.T.B. **Lissabon**, 1. März. (Agence Havas.) Der Deputierte **Cardoso** wurde vor dem Gebäude des republikanischen Direktoriums durch einen **Revolverschuß getötet.**

Ferner meldet der „Temps“ von hier: Zahlreiche **Offiziere** des **Heeres** und der **Marine** brachten dem Ministerpräsidenten General **Castro** eine **Huldigung** dar. Der Ministerpräsident dankte und erklärte in einer Ansprache, die Regierung wolle außerhalb der Parteien stehen. Er habe die Diktatur nur angenommen, um **Portugal** vor den **demagogischen Umtrieben** zu befreien.

**Zivilisten**, die eine **Gegenkundgebung** unternehmen wollten, wurden durch die republikanische Garde auseinandergetrieben. Bei dem Handgemenge wurden **mehrere Personen verletzt.** Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die **Parlamentswahlen**, die am 7. März stattfinden sollten, wurden durch einen Regierungserlaß auf den 5. Juni **verschoben.** Der Demokratenführer Alfonso **Costa** greift diesen Erlaß heftig an, weil er das parlamentarische Regime aufhebe.

## Italien und der Krieg.

= **Berlin**, 2. März. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus **Rom**: Maurice **Barrès** wird in **Rom** erwartet. Es heißt, er werde vom **Papst** empfangen werden. — Auch am Sonntag fanden in italienischen Städten eine Reihe von **Volksversammlungen** statt, die in geschlossenen Räumen abgehalten wurden. In **Messina** verlangte der Modernist Romolo **Murie** den **sofortigen Krieg.** In **Neapel** sprach in demselben Sinn der flüchtige Trentiner Abgeordnete **Battisti**, in **Venedig** der belgische Abgeordnete **Destre** über die sogenannten Schandtaten des deutschen Heeres. In **Bologna** kam es sogar im Gemeinderat zu einer **großen Schlägerei** zwischen neutralistischen und interventionistischen Gemeinderäten, an der sich das Publikum beteiligte.

## Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 1. März. Der „Lok.-Anz.“ meldet aus **Seegefeld** in der Neumark: Aus unaufgeklärter Weise geriet die einsam gelegene **Försterei Tannenspring** in **Brand. Zwei Knaben** und **ein Mädchen** sind in den Flammen **umgekommen.**

= **Braunschweig**, 1. März. Anstelle des vom Frankfurter Opernhause hierher zurückgekehrten Heldentenors Otfried Hagen, der seinen Kontrakt mit dem Hoftheater vorzeitig gelöst hat, ist laut „Frkf. Ztg.“ Kammersänger Hans **Tänzler** aus **Karlsruhe** mit Beginn der neuen Spielzeit als Heldentenor verpflichtet worden.

W.T.B. **Frankfurt a. M.**, 1. März. (Nicht amtlich.) Heute nacht gegen 12½ Uhr kam es in der Saalgasse zu einer **Schlägerei**, bei welcher der am 20. Juni 1879 zu Heddernheim geborene Fuhrmann Joseph **Herrlein** einen tiefen **Messerstich** in die linke Brust oberhalb des Herzens erhielt. Die herbeigerufene Rettungswache fand den schwerverletzten Mann in einer großen Blutlache liegend vor, legte ihm die notwendigen Notverbände an und brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus, wo er nach kurzer Zeit **starb.** Der **Täter** flüchtete sich in seine Wohnung und wurde dort von der Polizei **verhaftet.**

WTB. **Wien**, 1. März. (Nichtamtlich.) Die Polizei hat den **Urheber** des am 27. Februar gemeldeten **Gemäldediebstahls verhaftet.** Der Täter ist ein **entlassener Kammerdiener** des bestohlenen Kunstsammlers und Advokaten **Kranz.** Sämtliche **Bilder** im Werte von 250 000 Kronen sind **wieder aufgefunden** worden.

### Die Anarchie in Mexiko.

= **Genf**, 1. März. Aus **Mexiko** wird gemeldet, daß dort die **Anarchie von Tag zu Tag zunehme.** Es sei unmöglich, vorauszusehen, in welcher Weise eine vernünftige Lösung geschaffen werden könnte. Die Verfolgung der Geistlichen aller Nationalitäten nimmt an Ausdehnung zu. Man hat sichere Beweise, daß die Bandenchefs die Ausweisung aller Priester anbefohlen haben. Die Streitkräfte des Generals **Carranza** haben von neuem die Stadt Mexiko geräumt, die Truppen des Generals **Zapata** sind dort eingezogen. Die Hoffnung der Washingtoner Regierung, daß General **Villa** die Lage beherrschen und die Ordnung wiederherstellen werde, ist noch unerfüllt. **Villa** verfügt über die zahlreichsten Streitkräfte, doch sind diese im ganzen Land zerstreut. **Zapatas** Truppen stehen in den Staaten Puebla und Morelos. General **Obregon**, der wenigstens dem Namen nach als Anhänger Carranzas gilt, hält Veracruz. Der ehemalige provisorische Präsident **Gutierrez** hat Puebla besetzt. General **Pablo Gonzales** hält für Carranza die Stadt Tampico. Schließlich führt noch General **Salazar** einen Guerillakrieg in Chihuahua. Diese einander bekämpfenden Generale verfügen zusammen über 125 000 Mann durch den vierjährigen Bürgerkrieg abgehärteter Truppen. Sie sind **unversöhnliche** Nebenbuhler. Es ist auch zweifelhaft, ob sie einem Druck vom Ausland nachgeben werden. (M. N. N.).

## Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

**E. E. E.:** Wenden Sie sich an das Fußartillerie-Regiment in Straßburg oder Metz zum Eintritt als Freiwilliger. (1372.)

**A. K.:** Da die Frau selbst bei der Kasse versichert ist, hat sie ebenfalls die **Kriegswochenfürsorge** zu erhalten, jedoch mit dem Unterschied, daß sie den Mindestbetrag des Wochengeldes mit 1 Mk. nur erhält, wenn der Mann Kriegsteilnehmer ist, andernfalls kann das Wochengeld — wenn es die Kassensatzung vorsieht — auch weniger betragen; aber die übrigen Leistungen nach der bundesrätlichen Bekanntmachung vom 3. Dezember 1914 sind unbedingt zu beanspruchen. (1373.)

**F. L.:** Es ist für Sie als Schweizer die Erlangung der **Reichsangehörigkeit**, bezw. badischen Staatsangehörigkeit erforderlich, wenn der Sohn später die militärische Laufbahn in Deutschland einschlagen will. Wenden Sie sich an das zuständige Bezirksamt. (1374.)

**O. 600:** Mit der **Einberufung des Handlungsgehilfen** zum Kriegsdienst infolge der Dienstpflicht endigt das Dienstverhältnis und der Anspruch auf Gehalt. (1378.)

**L. K. in Guttenb.:** Sie müssen sich wegen der Adresse des betreffenden Landsturmbataillons nach Ludwigshafen wenden. Von hier aus können wir die Adresse nicht feststellen. (1381.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Reichsbankausweis.

W.T.B. Berlin, 1. März. (Nichtamtlich.) Der **Ausweis der Reichsbank** vom 27. Februar steht im Zeichen der **Ultimoansprüche.** Bei dem Vergleich mit der entsprechenden Zeit des Vorjahres ist es erfreulich, festzustellen, daß sich eine **reguläre wirtschaftliche Entwicklung** erkennen läßt. Der **Goldbestand** ist in der letzten Bankwoche, die nur vier Tage umfaßt, um 16,3 Millionen Mark auf 2270,6 Millionen Mark gestiegen, was als recht befriedigend bezeichnet werden kann. Auf die Anforderungen des Ultimo ist die Erhöhung des Vorrats an Darlehenskassenscheinen bei der Reichsbank um 28,2 auf 208,7 Millionen Mark zurückzuführen. Insgesamt haben die Darlehenskassen neu per Saldo 49,4 Millionen Mark ausgeliehen, mit dem Ergebnis, daß ihre Forderungssumme sich auf 758,7 Millionen Mark erhöht hat. Die Gesamt-Kapitalsanlage der Bank ist um 76,5 Millionen auf 4156,5 Millionen Mark gestiegen.

Mit dem Anwachsen der **Gesamtanlage** um 161 Millionen Mark zur gleichen Zeit des Vorjahres ist deshalb ein Vergleich nicht ohne weiteres möglich, weil die Lombardansprüche jetzt in der Hauptsache nicht die Reichsbank, sondern die Darlehenskassen belasten. Bei Betrachtung der bankmäßigen Deckung (Wechsel, Schecks und diskontable Schatzanweisungen) ergibt sich eine gewisse **Uebereinstimmung** mit dem Vorjahre. Diesmal ist eine Zunahme um 67,8 Millionen Mark, im vorigen Jahre eine solche um 79,3 Millionen Mark zu verzeichnen. Die bankmäßige Deckung enthielt damals aber noch keine Schatzanweisungen. Der Notenumlauf erhöhte sich in diesem Jahre um 227,4 Millionen und im vorigen Jahre um 219,3 Millionen Mark. Bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten ist die Verminderung um 142,2 Millionen Mark lediglich der Abhebung von Privatguthaben zuzuschreiben. Im vorigen Jahre betrug die Abnahme dieses Kontos 131,6 Millionen Mark.

Die **Verschlechterung der Golddeckung** der **Noten** in der letzten Bankwoche um 1,9 Prozent auf 46,7 Prozent ist **gering** gegenüber der Verschlechterung in der gleichen Zeit der Vorjahre. Sie betrug nämlich Ende Februar 1914 10,9 Prozent, Ende Februar 1913 6,4 Prozent und Ende Februar 1912 7,8 Prozent. Die Deckung der Noten durch den gesamten Barvorrat ist von 53,8 auf 52 Prozent zurückgegangen. Die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold hat sich fast gar nicht verändert; sie beläuft sich auf 35,2 Prozent gegen 35,4 Prozent. Die Zunahme des Notenumlaufes ist hier durch die Abnahme der täglich fälligen Verbindlichkeiten und den Zuwachs an Gold fast ausgeglichen worden.

## Der Reichshaushalt im Kriege.

□ **Berlin,** 28. Febr. Von einem Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben:

Der neue Reichsschatzsekretär hat soeben einen Ueberblick über die wichtigsten Einnahme- u. Ausgabeposten des Reichshaushalts für 1915 veröffentlicht. An der Spitze der halbamtlichen Publikationen wird auf „die Unsicherheit der Lage" hingewiesen und bei den fortdauernden Ausgaben für Heer und Marine wird betont, daß sich „die Dauer des Krieges nicht voraussehen läßt". Beide Aeußerungen sind natürlich im Zusammenhang der Etatserläuterungen nicht mit Sorgen und Seufzen, sondern umgekehrt mit dem festen Willen niedergeschrieben und aufzunehmen, daß wir uns auf jede noch so lange Kriegsdauer einrichten. Die unbeugsame Entschlossenheit zum Durchhalten um jeden Preis beherrscht ebenso, wie die ganze Nation, auch alle Reichsämter, auch das Reichsschatzamt. Und daß diese Entschlossenheit jederzeit in Taten umgesetzt werden wird, das beweist der vorliegende Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des kommenden Etatsjahres 1915.

Freilich sind die technischen Schwierigkeiten bei der Aufstellung des Reichshaushalt ungewöhnlich groß. Es fehlt ja ein zuverlässiger Ueberblick über die kommenden Ausgaben, vielfach auch über die zu erwartenden Einnahmen. Deshalb können die dem Reichstag zu unterbreitenden Vorschläge nur die Bedeutung haben, ungefähre Richtlinien für die Weiterführung des Reichshaushalts und für die spätere Rechnungslegung der Verwaltung zu schaffen. Dazu genügt es aber, den Etat für 1914 zu Grunde zu legen, die durch Zeitablauf bedingten Aenderungen und Ergänzungen an ihm vorzunehmen und die wenigen neuen Maßnahmen hinzuzufügen, die sich auch in der gegenwärtigen Kriegszeit als unerläßlich erweisen. Späterer Beschlußfassung muß es vorbehalten bleiben, notwendige Ergänzungen und Berichtigungen an den jetzt noch unsicheren Vorausberechnungen anzubringen.

Natürlich interessieren diejenigen Korrekturen des alten Etats von 1914 am meisten, die bei Heeres- und Marineausgaben im Jahre 1915 für unerläßlich gehalten wurden. Die fortdauernden Ausgaben dieser beiden Verwaltungen sind seither schon auf den außerordentlichen Etat übernommen worden und betrugen im ablaufenden Rechnungsjahr 1914 insgesamt 10 300 000 000 Mark. Sie sind bekanntlich durch die vorhandenen Gold- und Silberbestände und durch 2 Kriegsanleihen von je 5 Milliarden Mark gedeckt worden, deren zweite in diesen Tagen erst aufgelegt wurde.

Im neuen, am 1. April beginnenden Rechnungsjahr, fordert der Schatzsekretär für **Kriegszwecke** zunächst nur **die Hälfte des Jahresbedarfs,** also ebensoviel wie im Halbjahr 1914/15 während des Krieges benötigt wurde, nämlich 10 Milliarden Mark. Es bleiben aber dann immer noch weitere, nicht unmittelbar mit dem Kriege zusammenhängende laufende Ausgaben für Heer und Marine zu decken, die diesmal nur auf ungefähr die Hälfte der fortdauernden Verwaltungsausgaben für unsere Wehrmacht veranschlagt sind, nämlich auf 446 589 708 Mark für das Reichsheer und auf 110 430 749 Mark für die Marine. Schließlich sind auch noch einmalige Ausgaben beider Verwaltungen aufzubringen, die gleichfalls nicht aus dem Kriegsfonds gedeckt werden können. Sie sind in den neuen Etat eingesetzt mit 69 375 403 Mark und 31 775 702 Mark. Demnach beläuft sich die Gesamtforderung für Heer und Marine „aus Anlaß des Krieges" und für laufende wie für einmalige Verwaltungsausgaben auf die **Riesensumme von 10 658 171 562 Mark.** Rechnet man die verhältnismäßig geringen ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen beider Verwaltungen mit 16,9 Millionen Mark ab, so bleiben immer noch **10,64 Milliarden Mark reiner Ausgaben** für Heer und Flotte während des Kriegsetatsjahres 1915. **Dabei ist aber Voraussetzung, daß der Krieg mit Ablauf September zu Ende ist.** Sonst müssen weitere neue Milliarden „aus Anlaß des Krieges" beschafft werden.

Die nüchternen Ziffern reden zunächst eine rücksichtslose Sprache. Während wir noch bei der Aufbringung der zweiten Fünf-Milliarden-Kriegsanleihe sind, sagt uns der neue Etat in seiner Schlußzeile: „Durch Anleihe bleiben mithin aufzubringen 9 961 842 782 Mark." Allein diese Sprache vermag doch nur den finanzpolitischen Laien zu schrecken. Wer den Zustand unserer Volkswirtschaft im Kriege genauer kennt, wer den Eifer und das Pflichtgefühl, mit dem die ersten Kriegsanleihen gezeichnet wurden, berücksichtigt, wer die gewaltige Erholung unseres Handels und Wandels in den letzten Monaten verfolgt, der ist überzeugt, daß auch weitere Milliardenopfer vom deutschen Volke bestimmt aufgebracht werden und daß keinesfalls aus Mangel an finanziellen Mitteln eine vorzeitige Beendigung des Kriegs zu befürchten ist. Wie der neue Reichsschatzsekretär den ganzen Haushalt des Reiches auf den Kriegszustand zugeschnitten hat, so werden wir alle, jeder einzelne Volksgenosse, den Privathaushalt immer schärfer auf den Krieg einstellen. Und dann halten wir finanziell ebenso sicher durch, wie wir wirtschaftlich durchhalten und militärisch obsiegen werden, auch wenn es uns unsere Feinde noch so blutsauer machen!

## Vom badischen Roten Kreuz.

R.K. **Karlsruhe,** 3. März. In der gestrigen Sitzung wurde das Ergebnis des **Karlsruher Tabaktages,** das von uns bereits bekannt gegeben wurde, mitgeteilt. Das Bargeld soll zur Anschaffung von Zigarren verwendet werden.

Die Militärverwaltung hat 8682 Decken, die aus dem Ergebnis der **Reichswollwoche** stammen, abgenommen. In den letzten Tagen waren noch größere Bestände von auswärts eingekommen. Es dürften im ganzen etwa 20 000 Decken gefertigt werden können. Das Gewicht der eingegangenen Wollsachen betrug 45 000 Kilogramm. Ein größerer Posten guterhaltener Sachen wurde für Flüchtlinge bestimmt. Die Herstellung der Fabrikation von Decken soll, obwohl die Militärverwaltung nach dem 28. Februar keine Decken mehr abnimmt, nicht eingestellt, sondern in beschränktem Umfang weiterbetrieben werden, damit die bei der Herstellung beschäftigten Personen nicht entlassen werden müssen. Die höchste Beschäftigungsziffer betrug 59 Personen. Als Ueberleitung von einem zum andern Betrieb wird am Donnerstag mit der **Flickerei von Uniformen** begonnen. Für die Flickerei, deren Räume von denen der Deckenherstellung getrennt sind, werden noch Aufsichtsdamen benötigt. Der Gesamterlös aus der Reichswollwoche dürfte sich auf etwa 70 000 ℳ beziffern.

Der **Staatsminister** hat eine **Spende von 3135 ℳ,** die aus Anlaß des ausgefallenen Festessens an Kaisers Geburtstag veranstaltet wurde, überwiesen.

Der **Kriegsausschuß für warme Unterkleidung** bittet um eine Unterstützung seiner Bestrebungen, ebenfalls aus dem Erlös der Wollwoche. Er habe für Wollzüge bereits über 16 00 000 ℳ aufgebracht. Es wird beschlossen, den Ausschuß mit einem Zehntel an dem hier erzielten Ergebnisse der Reichswollwoche teilnehmen zu lassen.

Die **Schwestern,** die letzten Donnerstag hier abreisten, sind wohlbehalten nach freundlicher Aufnahme in Wien und Budapest an ihrem Bestimmungsorte eingetroffen. Auch das Personal der Heidelberger Erfrischungsstelle ist bereits in Pest eingetroffen.

Ein Sanitäter, der bei dem **Ueberfall bei Orchies** schwer verwundet wurde, mit Namen Bindner aus Endingen, teilt mit, daß er nicht mehr ganz arbeitsfähig ist. Er bitte, ihm zu einer Stelle als Portier oder ähnlichem behilflich sein zu wollen.

Die Unterstützung der arg darniederliegenden **Pforzheimer Kleinindustrie** beschäftigte wiederum das Rote Kreuz. Es war bereits erwogen worden, durch Schaffung eines Abzeichens für das Rote Kreuz dort Arbeitsgelegenheit zu schaffen, der Plan aber schließlich fallen gelassen worden. Heute wurde dieser wieder aufgenommen und lebhaft besprochen; es zeigte sich, daß die Versammlung im Prinzip mit der Eröffnung neuer Verdienstmöglichkeiten einverstanden ist. Die Angelegenheit soll noch einmal besprochen werden.

Im **alten Bahnhof** traf am 23. ein Lazarettzug mit 299 Verwundeten ein, darunter waren 222 Schwerverwundete. Die Ankunft erfolgte 7.30 Uhr abends. Von den Schwerverwundeten blieben 190 hier, die übrigen fuhren nach Uebernachtung im hiesigen Bahnhof nach Pforzheim. Die Unterbringung in die Lazarette wurde am Vormittag des andern Tages beendigt. Am 25. 1.30 Uhr früh kam ein Krankenzug mit 269 Personen an, die sämtlich hier übernachteten, davon 150 im alten Bahnhof, die übrigen im Apollotheater. Am gleichen Tage 1.30 Uhr nachmittags kam ein Krankenzug mit 247 Verwundeten; davon kamen 28 Mann und ein Offizier heraus. Der Zug fuhr nach reichlicher Verpflegung der Verwundeten um 3 Uhr weiter. Am 27. erfolgte der Abtransport von 120 Verwundeten aus hiesigen Krankenanstalten nach der Bahn durch die Sanitätskolonne. Im Hauptbahnhof finden jetzt fortwährend Verpflegung kleinerer Truppen von Abtransporten statt. Der Leitung und dem Personal der Transportabteilung gebührt für die glatte Bewältigung ihrer Aufgabe uneingeschränktes Lob.

Zum neuesten Stand der **Kriegsinvalidenfürsorge,** soweit sie das Rote Kreuz anlangt, ist auf verschiedene Anfragen vorläufig zu bemerken:

1. Die Vorbereitung zur beruflichen Tätigkeit, worunter wir die nötige Aufklärung und den nötigen Unterricht verstehen, unternehmen die Ortsausschüsse und die Lazarette mit allen eingewiesenen Verwundeten, einerlei ob Badener oder nicht Badener.

2. Wenn die Verwundeten ihre Gebrauchsprothesen erhalten haben und berufliche gewerbliche Ausbildung erfolgen kann, so wird man die Einheimischen der gewerblichen Fortbildung zuweisen; wegen der auswärtigen aber mit deren Heimatausschuß wegen Schlußerledigung der Fürsorge in Verbindung treten.

3. Diese Uebermittlung erfolgt durch Antrag des Ortsausschusses an den Landesausschuß für die Kriegsinvalidenfürsorge.

Im Vereinslazarett II Luisenhaus wird zur Aufbewahrung von Wertgegenständen der Verwundeten notwendig ein Kassenschrank gebraucht, der leihweise dorthin geliefert werden kann.

Nächste Sitzung: Montag.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote.**

27. Febr.: Karl **Hepp** von Neustadt a. H., Bankbeamter hier, mit Elsa **Schmitz** von hier; Gustav **Haug** von Freudenstadt, Stationsarbeiter in Freudenstadt, mit Emma **Frey** von Freudenstadt; Heinrich **Weihmüller** von hier, Friseur hier, mit Luise Clemenz von Renchen.

**Eheschließung:**

27. Febr.: Albert **Leitner** von Zuffenhausen, Chauffeur in Weißenbach, mit Therese **Ganz** von Bietigheim.

**Geburten:**

24. Febr.: Gunter Berthold Lotar, Vater Robert **Blum,** Kaufmann. — 25. Febr.: Margarete Viktoria, Vater Rudolf **Krum,** Gewerbeschulvorstand. — 26. Febr.: Bernhard, Vater Simon **Grünling,** Briefträger. — 27. Febr.: Kurt Erich Helmut, Vater Georg **Hestler,** Schutzmann; Erna Hilda, Vater Julius **Pfitsch,** Tapeziermeister; Herbert Heinz, Vater Dr. Karl **Hemmerdinger,** prakt. Arzt.

**Todesfälle:**

27. Febr.: Frida, alt 1 Jahr 5 Monate 27 Tage, Vater Des **Harzel,** Taglöhner; Otto, alt 10 Jahre, Vater Hermann **Metzinger,** Bäcker; Albertine **Schwab,** alt 88 Jahre, Witwe des Hauptlehrers a. D. Ed. Schwab. — 28. Febr.: Wilhelm **Finckh,** Privatier, Ehemann, alt 75 Jahre; Sofie **Pfaff,** alt 40 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Franz Pfaff; Christine **Gorenflo,** alt 61 Jahre, Witwe des Hermann Gorenflo, Bierbrauer; Rosa **Kappler,** alt 58 Jahre, Witwe des Leihhaustaxators Leopold Kappler; Karoline **Günther,** alt 61 Jahre, Witwe des Vorarbeiters Philipp Günther.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.**

**Dienstag,** 2. März. 2 Uhr: Sofie **Pfaff,** Bahnarbeiters-Ehefrau, Fasanenstraße 4; ½3 Uhr: Otto **Schachel,** Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Regt. 85, Städt. Krankenhaus; 3 Uhr: Rosa **Kappler,** Leihhaustaxators-Witwe, Schützenstraße 60 (Feuerbestattung); ¼4 Uhr: Karoline **Günther,** Vorarbeiters-Ehefrau, Schützenstraße 15.

## Der Flitzer.

**Roman von Freiherr von Schlicht.**

(5. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Es blieb Fritz von Ziegelbach nichts anderes weiter übrig, als Tobias zu folgen, aber als er sich wieder an dessen Seite befand, faßte er alles, was er auf dem Herzen hatte, in die Worte zusammen: „Du bist verrückt."

„Bitte bitte, keine Ursache," verteidigte der andere sich, „und zu deiner Beruhigung will ich dir auch gleich erklären, daß du deine zukünftige Braut nicht heiraten wirst, entweder, weil sie die Verlobung mit dir wieder löst, oder weil sie auch dich auslachen wird, wenn du ihr einen Antrag machst. Und unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit sei es dir gestanden, sie hat schon manchen ausgelacht, der sie um ihre Hand bat."

Und bei diesen Worten seufzte der gute Tobias so schwer auf, daß der Kamerad sofort den Zusammenhang erriet und mit teilnehmender Stimme fragte: „Auch dich, mein Sohn Brutus?"

Ein neuer Seufzer war die Antwort, so daß der Kamerad teilnehmend, aber zugleich auch voller Verwunderung fragte: „Und du liebst sie trotzdem heute noch? Hast trotzdem die Hoffnung nicht aufgegeben, denn du sagtest mir doch, du wärest verliebt? Du batest mich, dir nicht in das Gehege zu kommen, aber erklärst mir gleich darauf, die von dir Geliebte wäre meine zukünftige Braut, wenn ich sie auch nicht heiraten würde. Offen gestanden, das geht über meine geistige Kraft, das ist mir zu hoch."

„Wenn es so wäre, wie du sagtest, würde es auch über meinen Schädel gehen," lautete die Antwort. „Mein Seufzer galt nicht der Gegenwart, sondern der Vergangenheit, und ich seufzte mehr im allgemeinen als im besonderen, weil ich bei dem Anblick der früheren Geliebten daran denken mußte, wie schwer es mir fallen wird, die Liebe der jetzt Geliebten zu gewinnen, vorausgesetzt, daß es mir überhaupt gelingt."

Aus den Worten des guten Tobias klang etwas heraus, das das Herz des Freundes rührte, und zugleich machte der ein so unglückliches Gesicht, daß der Freund ihm unwillkürlich zurief: „Na, weine nur nicht, Gustav, es kommt alles auf der Welt zurecht, und wenn ich dir später irgendwie helfen kann, dann rechne jederzeit auf mich."

„Das ist ein Wort, an das ich dich erinnern werde," dankte der andere, in dessen Zügen der Lebensmut zurückgekehrt war, um dann fortzufahren: „Und zur Belohnung will ich dir auch jetzt von der jungen Dame erzählen, wenngleich ich nicht begreife, warum die nun schon wieder hier ist. Na, aus dem Mädel soll überhaupt erst mal noch einer klug werden," bis er dann plötzlich meinte: „Gott sei Dank, da wären wir am Ziel, denn, daß du im „Deutschen Kaiser" wohnst, ist doch wohl selbstverständlich."

„Das allerdings," stimmte der Freund ihm bei, der es nicht ungern gesehen hätte, wenn der Weg noch etwas weiter gewesen wäre, um schon jetzt etwas Näheres über die schöne Unbekannte zu erfahren. Na, aber dazu bot sich ja bei dem Frühstück beste Gelegenheit, der Sekt würde dem Kameraden schon die Zunge lösen, wenn es da überhaupt etwas zu lösen gab, und so meinte er denn jetzt: „Du hast recht, wir sind am Ziel, und wenn du mir einen Gefallen tun willst, geh voran in den Speisesaal und warte dort einen Augenblick auf mich, ich komme sofort. Ich möchte nur rasch in mein Zimmer gehen und mir ein anderes Monokel holen, mir ist vorhin das Glas auf die Erde gefallen."

„Um Gottes willen, Fritze, sage das niemand anders als nur mir," rief Leutnant Tobias anscheinend ganz entsetzt, um dann fortzufahren: „Mensch, Fritze, wenn das der Platow erfährt, bist du unten durch. Der wollte mal mit uns wetten, daß zehn erwachsene Männer nicht in der Lage wären, ihm sein Glas aus dem Auge zu reißen. Das ist natürlich ein Unsinn, aber er hat uns ein anderes Kunststück vorgemacht: den dreifachen Riesenschwung am schwebenden Reck mit eingeklemmtem Monokel, und das Ding saß hinterher noch genau so fest, wie zuvor. Und du wirst doch heute wahrscheinlich noch keinen Riesenschwung gemacht haben. Im übrigen aber bist du entschuldigt, vorausgesetzt, daß du mich nicht lange warten läßt."

„Keine fünf Minuten," lautete die Antwort, aber als er dann sein Zimmer betrat, fand er dort eine ganze Menge Briefe vor, die er, wenn auch nur flüchtig, durchsah, bevor er sich ein neues Monokel herausnahm. Nur gut, daß er sich vor der Abreise in die neue Garnison noch bei seinem alten Optiker zwölf Gläser besorgt hatte, die vorsichtig verpackt in einem kleinen Ledertäschchen lagen. So klemmte er sich denn jetzt das Glas in das linke Auge und warf dann einen Blick in den Spiegel. Gott sei Dank, nun war er wieder er selbst, das Glas gehörte nun einmal zu ihm, wie sein Schatten. Aber das nicht allein, es kleidete ihn sehr gut, und ohne eitler zu sein, als es jeder Mensch sein muß, der etwas auf sich hält, war er überhaupt mit seinem Spiegelbild sehr zufrieden. Gewiß, das wußte er selbst am besten, er war keine männliche Schönheit, hatte auch nie gewünscht, es zu sein, aber er sah sehr gut aus. Schon manches süße Mädchen hatte seine dunkelbraunen Augen geküßt, wenigstens sein monokelfreies rechtes, manche hatte mit ihren kleinen Händen in seinen dichten schwarzen Haaren gezaust, gar manche hatte mit schlanken Fingern die Spitzen seines Schnurrbartes in die Höhe gezwirbelt, und alle hatten sie ihm erklärt, sie liebten ihn schon deshalb, weil er so wahnsinnig interessant aussähe. Das war teils Natur, teils Verstellung und Berechnung. (Forts. folgt.)

## Badische Chronik.

≠ **Karlsruhe**, 2. März. Das **Ministerium des Innern** hat die Bezirksämter angewiesen, in allen Gemeinden im Anschluß an den Gemeinderat Ausschüsse zu bilden, welche die **Bebauung** aller **brachliegenden Geländestücke** mit Kartoffeln oder Hafer veranlassen sollen.

:: **Karlsruhe**, 2. März. Der **Evangelische Oberkirchenrat** hat an die badischen Geistlichen die Aufforderung gerichtet auch ihrerseits mitzuwirken bei allen von der Regierung getroffenen Maßnahmen, die zur **Sicherung der nächsten Ernte** ergriffen werden sollen.

= **Karlsruhe**, 1. März. An die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen wurde vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts folgender Erlaß herausgegeben: Wir werden von sachkundiger Seite darauf aufmerksam gemacht, daß auch jetzt noch große Mengen zur Fütterung **brauchbarer Eicheln** in unsern Wäldern liegen. Da für die Ernährung unserer Bevölkerung während des Krieges einerseits die Erhaltung eines ausreichenden Schweinebestandes von außerordentlicher Wichtigkeit ist, andererseits aber die für die menschliche Ernährung notwendigen Nahrungsmittel, insbesondere die Kartoffeln, zur Fütterung nicht verwendet werden dürfen, ersuchen wir, die Schüler der Volks- und Fortbildungsschulen entsprechend zu belehren und zum Einsammeln von Eicheln in der Schule anzuregen. Der Zentner dieses mit geringer Mühe zu sammelnden Futtermittels soll zur Zeit mit 3 bis 4 Mark bezahlt werden.

♂ **Karlsruhe**, 1. März. Die **Maul- und Klauenseuche** ist **ausgebrochen** in Adelshofen, in Sand, in Steinmauern, in Rastatt, in Hügelsheim, in Söllingen, in Ostersheim, in Sinzheim und in Wolfach. **Erloschen** ist die Seuche im Städtischen Schlacht- und Viehhof Karlsruhe, in Marlen-Goldscheuer, in Stebbach, in Bödigheim, in Diedelsheim, in Neutzenhof bei Weinheim und in Brühl.

**Pforzheim**, 2. März. Der Kreditorenverein für die Gold-, Silberwaren- und Uhrenindustrie hat an das Ministerium des Innern das Ersuchen gerichtet, an zuständiger Stelle den Erlaß einer Verordnung für den **außerkonkurslichen Zwangsvergleich** alsbald zu befürworten, um dann später auf dem Wege der Gesetzgebung der Konkursordnung die entsprechenden Bestimmungen beizufügen. Der Eingabe ist eine Begründung beigefügt, in welcher u.a. ausgeführt wird, daß die Kriegsnot den Zwangsvergleich, der sich in anderen Ländern bestens bewähre, doppelt notwendig mache. Die Geschäftsaufsicht bedarf der Ergänzung durch den außergerichtlichen Zwangsvergleich, wenn der Zweck der ersteren tatsächlich erreicht werden soll. Das gilt besonders für die Edelmetallindustrie. Bei den großen Werten, die teils in Waren, teils in Forderungen im feindlichen Ausland liegen, ist nicht anzunehmen, daß mit dem eintretenden Frieden auf baldigen Eingang der Forderungen gerechnet werden kann.

):( **Gemmingen** (bei Eppingen), 2. März. Beim Strohabwerfen **stürzte** der 55jährige verheiratete **Gemeinderat Jakob Maag** so unglücklich von der Tenne ab, daß er kurze Zeit darauf **starb**.

(!) **Mannheim**, 2. März. Ein **aufregender Vorfall** spielte sich am Samstag in Ludwigshafen ab. Ein **Schaffner** der Rhein-Haardtbahn, der schon seit einigen Tagen von mehreren Fahrgästen beleidigt worden war, hatte auch am Samstag wieder allerlei Schmähungen zu erdulden. Er sah sich schließlich genötigt zur Waffe zu greifen und gab zwei Schüsse auf den Radaubruder ab. Ein Angreifer wurde in den **Unterleib getroffen**, der andere am Kopf gestreift. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

≡ **Mannheim**, 1. März. Oberhalb der Rheinbrücke wurde gestern nachmittag eine jüngere **weibliche Leiche geländet**, deren Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte.

□ **Heidelberg**, 1. März. Der **Seismograph** der Königstuhlsternwarte verzeichnete am Sonntag, den 28. Februar abends ein **Fernbeben**, das ganz genau 8½ Uhr begann und 8.48 Uhr seine größte Stärke erreichte. Die Bewegung erlosch gegen 10 Uhr.

⊙ **Weinheim**, 1. März. Eine **Einbrecher- und Hehlergesellschaft**, bestehend aus acht dem Arbeiterstande angehörigen Personen, darunter drei Frauen, wurde durch die hiesige Gendarmerie festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Auf Grund vorgenommener Haussuchungen wurden drei hier wohnhafte, verheiratete Männer überführt, die verschiedene in der letzten Zeit hier und in der Umgegend begangenen Einbruchsdiebstähle, darunter auch den im Landesproduktengeschäft der Firma Gebr. Altstädter gemeinsam ausgeführt zu haben. Die übrigen fünf Personen — 2 Männer und 3 Frauen — wurden wegen Hehlerei verhaftet. Unter den acht verhafteten 20 bis 45 Jahre alten Personen, die bis auf eine sämtlich verheiratet sind, befindet sich auch ein lange gesuchter Fahrradmarder.

k. **Von der Bergstraße**, 27. Febr. Im letzten Herbst wurde das Getreide ungewöhnlich spät ausgesät. Der gelinde Winter war jedoch dem Getreidewuchs sehr günstig. Alle Wintersaaten sind sehr schön aufgelaufen und zeigen bis jetzt einen guten Stand. Ebenso schön stehen die Kleefelder und der Reps. Einen sehr reichen Blütenknospenansatz zeigen die Birnen und Aepfel. Hoffentlich werden die schönen Aussichten nicht durch ungünstige Witterung wieder zu schanden gemacht.

=ok= **Baden-Baden**, 1. März. Der Monat März hat sich schlecht eingeführt. Kurz nach ½12 Uhr heute vormittag entlud sich ein **schweres Gewitter** über unserer Stadt, das von einem heftigen Schneesturm begleitet war.

:!: **Offenburg**, 1. März. Gestern wurde hier unter großer Teilnahme der Bevölkerung und unserer Soldaten ein vom Oberrheinischen Jünglingsbunde errichtetes **Soldatenheim eingeweiht**. Der Bundesvorsitzende, Dekan **Herrmann**-Gölshausen, hielt die Weiherede, Bürgermeister **Hügel**-Offenburg eine patriotische Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Musikvorträge der Kapelle der 172er, Gesänge hiesiger Damen und eines Soldatenchores verschönten die Feier. Den Soldaten wurde Kaffee gereicht. Die Stadtgemeinde, das Rote Kreuz und eine Anzahl hiesiger Damen haben gewetteifert, den Soldaten für ihre dienstfreien Stunden ein behagliches Heim zu schaffen. Das Hinterhaus Hildastraße 65 ist in eine gemütliche Heimstätte umgewandelt worden mit einem großen Saale, der 300 bis 400 Soldaten faßt, mit einem geräumigen Lese- und Schreibzimmer, einem Büreau und einer Küche.

♂ **Lahr**, 1. März. Im Monat Februar betrugen bei der **Sparkasse Lahr** die Einlagen in 2498 Posten 799 287 Mk. (Februar 1914 in 2566 Posten 577 607 Mk.); die Rückzahlungen in 1016 Posten 355 401 Mk. (Februar 1914 in 1197 Posten 475 591 Mk.). — Im Alter von 59 Jahren **starb** am Samstag der Besitzer der Dampfziegelei Schandelmeyer, **Wilhelm Schandelmeyer**. Der Verstorbene hatte im Jahre 1881 im Hause Feuerwehrstraße 29 eine Handziegelei gegründet, die er im Laufe der Jahre immer mehr vergrößerte, bis er im Jahre 1896 eine große Dampfziegelei errichtete, die nicht nur fast den ganzen Bezirk Lahr, sondern auch Teile der Nachbarbezirke mit ihren Fabrikaten versorgt.

+ **Lahr**, 1. März. Im Diakonissenhause in Freiburg starb Frau Friedrich **Geßler**, geb. Hauger, nachdem sie sich dort einer Operation hatte unterziehen müssen. Frau Geßler hat in glücklicher Ehe mit ihrem Gemahl einen wesentlichen Einfluß auf dessen dichterische Tätigkeit gehabt, die leider schon am 3. Januar 1891 durch den Tod des vortrefflichen Mannes ein allzufrühes Ende fand. Ein bleibendes Denkmal setzte Frau Geßler ihrem Gatten durch die Herausgabe seiner gesammelten Werke, die ein abschließendes Bild seiner dichterischen Tätigkeit geben. Mit ihren Kindern und Enkeln werden viele der geistreichen Frau nachtrauern, schreibt die „Lahr. Ztg.", der ein reiches Leben beschieden war, aber auch manche schmerzvolle Enttäuschung nicht erspart blieb.

(=) **Freiburg**, 2. März. Am Samstag **verunglückte** ein 37 Jahre alter lediger **Taglöhner** auf einem Holzabfuhrweg bei Günterstal dadurch, daß er beim Anhalten eines unbespannten Leiterwagens, der ins Rollen gekommen war, unter den Wagen geraten ist und schwere Verletzungen erlitt. An diesen ist er gestern **gestorben**. — Ein 49jähriger **Schustergeselle fiel** in der Nacht zum Sonntag in betrunkenem Zustande in den **Straßenbach** an der Gauchstraße und **ertrank**.

h. **Murg** (A. Säckingen), 2. März. Am verflossenen Sonntag fand im Meierhof hier eine zahlreich besuchte **Handwerkerversammlung** statt, wobei Gewerbelehrer **Huber** aus Karlsruhe, zurzeit in Schopfheim, im Auftrage des Großh. Landesgewerbeamts einen interessanten und lehrreichen **Vortrag** hielt über den **Einfluß des Krieges auf Handwerk und Gewerbe**. Der Redner legte seinen klaren Ausführungen folgende Gesichtspunkte zugrunde: 1. Maßnahmen unserer badischen Regierung, des Landesgewerbeamts, des Kriegsministeriums, der Handwerkskammern, der gewerblichen Vereinigungen, Verbände, Städte usw. zur Linderung der gewerblichen Not. 2. Die gesetzgeberischen Maßnahmen des Bundesrates. 3. Einfluß des Krieges auf den Geldverkehr des Handwerks. 4. Was lehrt die gegenwärtige ernste Zeit den Gewerbe- und Handwerkerstand und welche besonderen Aufgaben erwachsen für denselben. . Die Lebensmittelversorgung und Volksernährung während des Krieges. An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine anregend verlaufene Diskussion. Mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland, unsere Helden und deren Führer nahm die zweistündige Versammlung ihr Ende.

### Die Beisetzung Dr. Winterers.

≠ **Freiburg i. Br.**, 2. März. Gestern nachmittag 4 Uhr fand unter großer Anteilnahme die **Bestattung des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Winterer** statt, welche der Stadtrat in Anerkennung der unvergänglichen Verdienste des Verstorbenen als städtische Angelegenheit zu betrachten beschlossen hatte. Es nahmen daran unter anderen Teil **Prinz Max von Baden** und die Freiherren von **Babo** und **Goeler**, zahlreiche Mitglieder der Ersten Kammer, der Präsident der Zweiten Kammer der Landstände, Professor **Rohrhurst**, ferner seitens der Regierung die Minister Dr. Frhr. von **Bodman** und Kultusminister Dr. **Böhm**, weiter Erzbischof Dr. **Nörber**, viele Oberbürgermeister badischer Städte, Vertreter der Regierungskreise und Kommunalverbände, der Universität sowie von Kunst und Wissenschaft. Die Beisetzung gestaltete sich zu einem außerordentlich feierlichen Akt der Trauerkundgebung des ganzen badischen Landes. Unter herzlich gehaltenen, noch einmal die Persönlichkeit des Verstorbenen in ihrer bedeutsamen Größe erstehen lassenden Nachrufen wurden zahlreiche Kränze niedergelegt, so vom Minister des Innern Dr. Freiherrn von Bodman, namens der badischen Regierung, von Oberbürgermeister Dr. Thoma namens der Stadt Freiburg, vom Prorektor Professor Dr. Schulz namens der Universität Freiburg, ferner vom Reichstagsabgeordneten Stadtrat Fehrenbach in Freiburg, Oberbürgermeister Dr. Habermehl-Pforzheim, Landtagsabgeordneter Göhring-Freiburg, namens der Nationalliberalen Partei, außerdem von den Vertretern verschiedener Vereine und Körperschaften, denen der Verstorbene in seinem reichen Leben nahestand.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. März.

:: **Se. Kgl. Hoheit der Großherzog** empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung. Nachmittags und abends folgten die Vorträge des Präsidenten Dr. von **Engelberg** und des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**.

ch. **Der Austausch verwundeter Kriegesgefangener.** Von den bis jetzt in Frankreich untergebrachten deutschen schwerverwundeten Kriegsgefangenen wird in Karlsruhe am Mittwoch der erste Zug eintreffen. Nach Baden kommen über 2000 Verwundete. In Karlsruhe sollen ungefähr 800 Verwundete untergebracht werden. Zur Unterbringung ist u. a. auch die Festhalle vorgesehen, die mit 360 bis 400 Mann belegt werden soll. Außerdem sind in Aussicht genommen: das städtische Krankenhaus, das Reservelazarett I, von wo bereits eine große Anzahl von Kranken nach Pforzheim gebracht wurde, und das Lazarett VII. Schließlich wird auch das Apollotheater, Café Nowack und das Kolosseum erwähnt, sofern sich eine Isolierung der Verletzten, die von einer Berliner Kommission über ihre Behandlung in Frankreich verhört werden sollen, ermöglichen läßt.

ck. **Die Vergnügungen für Verwundete.** Das Garnisonkommando hat wegen des Besuchs des Hoftheaters durch Verwundete jetzt verfügt, daß dieser an einem Wochentag statt des Sonntags stattfinden kann. Veranstaltungen in Lazaretten dürfen von jetzt ab nicht mehr nach dem Abendbrot abgehalten werden.

# **Die Wollsachensendung für die Badener im Osten.** Die für die Badener im Osten bestimmte Wollsachensendung des Roten Kreuzes geht am nächsten Donnerstag ab. Es sollen ihr auch Zigarren und andere kleinere Gegenstände beigegeben werden. Die Sendung der Osterspende nach dem Westen ist vier Eisenbahnwagen stark. Jede der bereits erwähnten militärischen Einheiten (Bataillon, Artillerie-Regiment und Kavallerie-Regiment) erhält vier Kisten; insgesamt gehen 420 Kisten ab.

ck. **Sammlung von Metallgegenständen.** Die von auswärts hier beabsichtigte Sammlung von Metallgegenständen wird seitens des Roten Kreuzes als ein geschäftliches Unternehmen angesehen und findet von ihm keine Unterstützung. Für die vom Roten Kreuz vorgesehene Sammlung werden jetzt die Aufrufe erscheinen.

# **In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Zur Winterschlacht in Masuren: Patrouille in Schneehemden beim Vorgehen über Schneegelände", „Verdächtige belgische Einwohner werden unter Bedeckung nach der Kommandantur gebracht", „Gefangene Russen aus der Winterschlacht in Masuren", „Zu den Kämpfen in Polen: Verlassene russische Feldstellungen bei Lowicz".

♂ **Verkehrsnotiz.** Zur Bedienung des Arbeiterverkehrs kommt ab Mittwoch den 3. März auf der Strecke Karlsruhe—Graben-Neudorf über Eggenstein ein weiteres Zugspaar zur Ausführung: 1. **Personenzug 1252**: Graben ab 4.45 vorm., Hochstetten an 4.52, ab 4.53, Linkenheim an 4.56, ab 4.57, Leopoldshafen an 5.02, ab 5.03, Eggenstein an 5.07, ab 5.08, Neureut an 5.13, ab 5.14, Karlsruhe-Mühlburg an 5.20, ab 5.21, Zeppelinstraße an 5.24, ab 5.25, Karlsruhe an 5.32 vormittags (Bahnsteig 10). 2. **Personenzug 1273**: Karlsruhe ab 6.25 nachm. (Bahnsteig 12), Zeppelinstraße an 6.32, ab 6.32, Karlsruhe-Mühlburg an 6.35, ab 6.38, Neureut an 6.44, ab 6.45, Eggenstein an 6.50, ab 6.51, Leopoldshafen an 6.55, ab 6.56, Linkenheim an 7.01, ab 7.02, Hochstetten an 7.05, ab 7.06, Graben-Neudorf an 7.14 nachm.

Δ **Die Eröffnung des neuen Albtalbahnhof** Ecke der Reichs- und Schwarzwaldstraße hat sich abermals verzögert; sie wird voraussichtlich erst Mitte März erfolgen können. Ursprünglich sollte das neue Aufnahmsgebäude schon auf Neujahr dem Betrieb übergeben werden, doch war dies infolge wegen des Kriegszustandes verspäteter Lieferungen von Kupfer- und Eisenmaterialien nicht möglich. Der neue Bahnhof macht äußerlich einen sehr günstigen Eindruck; er ist im Stil ganz der Architektur des neuen Bahnhofviertels angepaßt.

a. **Der Feldpaketdienst.** Seitens der Postverwaltung wird uns geschrieben: Bei der Versendung von Paketen an **mobile Truppen** handelt es sich um eine **militärische** Einrichtung. Die Beteiligung der Postverwaltung beschränkte sich darauf, die Pakete anzunehmen und den in der Heimat befindlichen Militär-Paketdepots auszuhändigen. Die bei den heimischen Postanstalten aufgelieferten Pakete dürfen bis 10 Kilogramm schwer sein. Das Porto beträgt 5 Pfg. für das Kilogramm, mindestens jedoch 25 Pfg. Größere Güter im Gewicht über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm sind bei den Eisenbahn-Eilgut- und Güterabfertigungen aufzuliefern; dabei sind die Frachtkosten (nebst 25 Pfg. Rollgeld) im voraus zu entrichten. Mit der Weiterleitung der Pakete von den Militär-Paketdepots nach dem Felde und der Zustellung an die Truppen hat die Post nichts zu tun, dies liegt vielmehr in den Händen der Heeresverwaltung. Hiernach ist es unrichtig, für das Ausbleiben der an Heeresangehörige im Felde abgesandten Pakete bis 10 Kilogramm stets die Postverwaltung verantwortlich zu machen. Diese hat nur die Beförderung von der Aufgabepostanstalt zum Militärdepot zu vertreten, wobei Verluste oder große Verzögerungen nahezu ausgeschlossen sind. Die Schwierigkeit liegt in der Beförderung der Pakete in Feindesland, namentlich wenn militärische Operationen stattfinden. Auch die dem Truppenteil obliegende Zustellung der Pakete an den Empfänger ist keineswegs so leicht ausführbar, wie das Publikum vielfach annimmt. Viele Beschwerden der Absender von Feldpaketen darüber, daß diese nicht angekommen seien, erweisen sich als nicht zutreffend, weil sie zu früh erhoben waren. Außer den vorstehend erwähnten Feldpaketen an mobile Truppen kommen noch Pakete an Heeresangehörige in Garnisonen des Deutschen Reichs in Betracht. Diese sind — mit Ausnahme der Standorte in den elsässischen Kreisen Altkirch, Mülhausen, Gebweiler, Thann und Colmar — jederzeit zugelassen und unterliegen den Vorschriften und Taxen des Friedensdienstes.

= **Felduniform für Bahnbeamte.** Eine Uniform ist jetzt vom Kaiser den Personen in Offizierstellen bei Eisenbahn-, Straßenbahn- und ähnlichen Formationen verliehen worden, die keinerlei Uniform haben. Diese tragen während des mobilen Zustandes und auf die Dauer ihrer Verwendung die Felduniform der Regierungsbaumeister, wie sie für das preußische Heer vorgesehen ist. Sie tragen aber nicht Rosetten und Wappenschilder auf den Achselstücken und die kleinen Wappenadler an Helm und Mütze. Die Uniform ist für alle bestimmt, die nicht mehr dienstpflichtig sind.

= **Residenz-Theater**, Waldstraße und Schillerstraße. Auf der gewohnten Höhe steht auch das Programm vom Mittwoch bis einschließlich Freitag wieder; es verzeichnet als aktuelle Sensation den „Zeppelin-Angriff auf England" mit einer Reihe interessanter biographischer Bilder, ferner ein gelungenes Lustspiel „Frl. Feldwebel" und ein Volksstück in 4 Akten von Artur Schnitzler „Liebelei", das, mit kräftigen Strichen gezeichnet, zu einem dramatischen Ende führt. Ein „Stelldichein" bildet den angenehmen Abschluß.

§ **Unfälle:** Beim Straßenumbau an der Kreuzung von Mathy- und Karlsstraße fielen 2 Schieneneinlagen einem Straßenbahnarbeiter von hier auf den rechten Fuß. Er erlitt einen Knochenbruch und mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden. — Ein Architekt von hier stieß gestern vormittag mit seinem Fahrrade, Ecke Karl- und Kriegstraße mit einem Fuhrwerk zusammen und fiel zu Boden. Das Vorderrad des Wagens fuhr ihm über Kopf und Brust. Die erste Hilfe wurde ihm im alten Vinzentiuskrankenhause gebracht.

### Auswärtige Todesfälle.

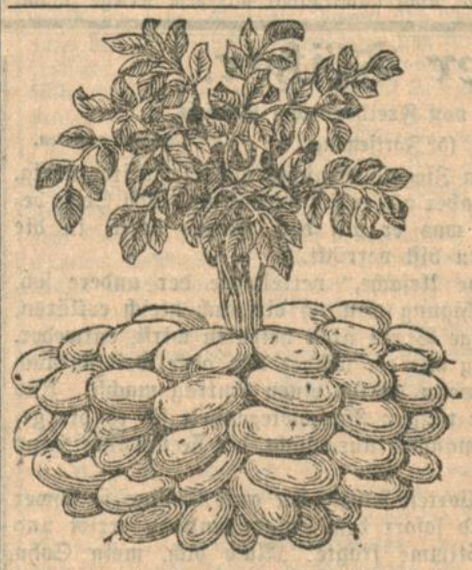
**Konstanz.** Hermann **Milz**, Privat, 80 Jahre alt.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 2. März

**Freiw. Bürgerwehr.** 8½ U. Zusammenk. u. Vortr. Saal 3, Schrempp.
**Museumssaal.** 8 Uhr Wohltätigkeitskonzert L. Kühn.

Aufsehen erregende Kartoffel

**Mai-Prinzessin**

Meine **Theophil Zieglers Mai-Prinzessin** liefert schon ausgangs Mai große, mehlige, sehr schmackhafte Knollen in großer Masse. Ich zählte im vergangenen Jahr 70 bis 90 sogar 94 Stück an einem Stock. Die ertragreichste aller Frühkartoffeln. Ist vollständig krankheitsfrei von kräuselkrankheitsfreien Feldern geerntet, ein Edelstein für jeden Landwirt und Gartenbesitzer. Saat solange Vorrat reicht. Versand bei frostfreiem Wetter. Bestellt früh in diesem Jahr voraussichtlich bald ausverkauft. 1 Zentner Mk. 15.—, ½ Zentner Mk. 8.—, 20 Pfund Mk. 4.50, ein 10-Pfund Postkolli Mk. 2.50.

**Theophil Ziegler, Erfurt 10.** Telegramm-Adresse: Zuchtgut Erfurt


### Geschäftliche Mitteilungen.

**Vom Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen a. Kyffh.** Zu den größeren Unterrichtsanstalten, die auch während des Krieges einen möglichst uneingeschränkten Unterrichtsbetrieb durchführen, gehört die in Fachkreisen bestens bekannte höhere technische Lehranstalt „Kyffhäuser-Technikum" mit ihren Ingenieur- und Werkmeisterabteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenhoch- und Brückenbau. Die einzige Sonderfachabteilung Deutschlands für landwirtschaftliches Maschinenwesen wurde viele Jahre hindurch vom Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft zur Abhaltung maschineller und elektrotechnischer Sonderkurse benützt. Das folgende Semester, das 39. seit Bestehen der Anstalt, beginnt Mitte April. Programme dieser durchaus empfehlenswerten Schule versendet das Sekretariat des Kyffhäuser-Technikums Frankenhausen.

## Museumssaal.

**Heute**
**Dienstag, den 2. März 1915, abends 8 Uhr**

# Wohltätigkeits-Konzert
## Volkstümlicher Klavierabend

von 2806

# Ludwig Kühn

**Der Reinertrag wird der „Blindenvereinigung von Karlsruhe u. Umgebung" zur Verfügung gestellt, als Beitrag z. Fürsorge für solche, welche im jetzig. Krieg das Augenlicht verloren haben.**

Saalkarten zu Mk. 2.—, 1.50 und 1.— sind zu haben im Vorverkauf in d. Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** **Kaiserstraße 159,** Eingang Ritterstraße — Telephon 638 —

und an der Abendkasse.

---

**Im Saale des Grossherzogl. Konservatoriums**
**Montag, den 8. März 1915, abends 8¼ Uhr**
Zu Gunsten der Hinterbliebenen im Kriege Gefallener.

# Trio- und Sonaten-Abend

zeitgenössischer Komponisten
veranstaltet von
**Elisabeth Moritz** (Klavier)
**Paula Imle** (Violine)
unter gütiger Mitwirkung von
Kammervirtuos **Julius Schwanzara** (Violoncello).

**Vortragsfolge.**
1. **Sonate** für Violine und Klavier, op. 6 . . Erich W. Korngold
Ben moderato, ma con passione — Scherzo — Adagio — Finale.
2. **Klaviersoli** . . . . . Max Reger
3. **Trio Caprice** für Violine, Violoncell und Klavier op. 39, nach „Gösta Berling" von Selma Lagerlöf Paul Juon
Moderato non troppo — Andante — Scherzo — Risoluto.

**Eintrittskarten:** Saal Mk. 3.—, 2.— und 1.—, Galerie 50 Pfg., sind in der Hofmusikalienhandlung **FR. DOERT,** Kaiserstrasse 159, (Eing. Ritterstr.), Tel. 638, u. am Konzertabend an der Kasse zu haben.

---

**Malten**sches **Institut für Wasserkuren (Naturheilverfahren). Baden-Baden.**

---

# Pforzheimer Goldwaren
## Für Konfirmanden:

Ringe, Ketten, Kolliers, Broschen, Manschettenknöpfe, Armbänder, Nadeln, Schweizer Taschen-Uhren, echt Silber, von **Mk. 10.—** an, mit schriftl. Garantie, **Tafelbestecke, Kaffee- u. Teelöffel, Patengeschenke** empfiehlt billig 2958

**Christ. Fränkle, Goldschmied,**
**Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.**

---

## Für Feinschmecker
nur Qualität. 1016
# Kaiser Wilhelm
**2, 3, 5** Pfg.
**Karlsruher Zigaretten-Fabrik**
**Markgrafenstr. 26** **Telephon 3482.**

---

sind unsere braven Krieger von Insekten, wie Kopf- u. Kleiderläuse etc. sehr geplagt. Gegen dieses Ungeziefer gibt es kein besseres und zuverlässigeres Mittel als

**Springers Feldpeltbrief „Insektenton".**

Diese Feldpostpackung enthält sämtliche Präparate, die der Krieger draussen im Felde zur Abwehr und Vertilgung des lästigen Ungeziefers benötigt. Zu haben in **Drogengeschäften** zum Preise von Mk. **1.20**, wo nicht durch **Chem. Fabrik Anton Springer, Karlsruhe i. B** Man lasse sich nichts Anderes als ebenso wirksam aufreden.

---

# Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier
empfiehlt die
**Geschäftsstelle der „Badischen Presse".**

---

Julius Strauss
Für Konfirmandinnen und Kommunikantinnen
Untertaillen, Unterröcke,
Taschentücher. 2989

---

## Zwangsversteigerung.

**Mittwoch, den 3. März 1915, nachmittags 1 Uhr,**
werde ich in **Blankenloch,** an Ort und Stelle, mit Zusammenkunft beim Rathause, gegen bare Zahlung öffentlich meistbietend **bestimmt** versteigern:

1 Wolf-, Blitz- u. Sägemaschine mit Motor und Transmission, für Metzger. 2999

**Karlsruhe,** den 1. März 1915.
**Maier,** Gerichtsvollzieher.

---

## Holzversteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert am
**Samstag, 6. März l. Js., früh ½9 Uhr,**
auf dem Rathause in Hagsfeld, von den Abtriebsschlägen in Abt. IV, 11 u. II, 14, Hutdistrikt des Forstwarts **Ullrich** und des Hofjägers **Pfattheicher,** 11 Eichen, 274 Forlen; in umliegenden Abteilungen 7 Forlen; an Dürr- u. Windfallholz aus dem „Bannwald" 124 Forlen, 8 Fichten, 5 Akazien u. 15 fichtene Spießstangen. 2804.3.2

Listenauszüge sind auf Verlangen beim Großh. Hofforst- und Jagdamt erhältlich.

---

**Söllingen.**

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Söllingen** versteigert am
**Freitag, den 5. März d. J., vormittags 9 Uhr,**
im Gemeindewald folgende Hölzer:
62 Eichen II., III., IV. u. V. Klasse,
15 Tannen I., II., III., IV. u. V. Kl.,
2 Buchen III. Klasse,
1 Maßholder V. Klasse,
68 buchene u. Tannene Wagnerstangen.
Zusammenkunft vor dem Rathaus.

**Der Gemeinderat.**
Wenz, Bürgermstr.
862a Zilly.

---

**Freistett.**

## Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Freistett** versteigert am 876a
**Montag, 8. März 1915, vormittags 10 Uhr,**
im Mittelwald, Schlag 9:
184 Eschen bis zu 1,39 Fktm.,
35 Eichen bis zu 3,01 Fktm.,
13 Akazien bis zu 0,42 Fktm.,
1 Ulme von 0,91 Fktm.,
wozu Steigliebhaber einladet.

**Freistett,** den 2. März 1915.

---

**K. Forstamt Neuenbürg.**

## Stangen- und Brennholz-Verkauf

am **Donnerstag, den 11. März, vormittags 10 Uhr, im „Löwen" zu Neusatz** aus der Hut Neusatz:
**Beigholz.** Rm.: 150 Buchen- u. 65 Nadelholzanbr.
**Baustangen.** Stück: 105 Ia, 215 Ib, 80 II., 30 III. Kl.
**Hagstangen.** 40 I., 80 II., 20 III. Kl.
Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt. 872a

---

## Versandkisten

in jeder Größe und Quantum, schnellstens lieferbar, fabriziert
**G. Bausback Söhne,**
**Karlsruhe,** 1912
— Wilhelmstraße 63. —
**Tel. 1040.**

---

## Kaufe

**getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Zahle nachweislich höchsten Wert. B5874.3.1
**J. Stiber,** Markgrafenstraße 19.
Telephon 2477 im Hause.

---

## Verloren

heute morgen von Boeckhstr. 23 bis Friedenstraße 27 eine **Papiergeldtasche mit Inhalt.** Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzugeben
B5852 **Friedenstr. 27,** 2. St.

---

## Verloren

Sonntag **golden. Kettenarmband** von Hardtstraße durch Kaiserallee, Geranien-, Sofien-, Weltzien-, Hübschstraße bis Bunsenstraße 22. Daselbst 2. Stock gegen Belohnung abzugeben. 2991.2.1

---

**Katze,** Angora, weiß u. grau gestreift, **hat sich verlaufen.** Abzugeben B5895
**Luisenstraße 69,** 3. Stock.

---

**Einspännerfuhrwerk** (Pritschenwagen mit Plane) täglich nachm. zu vergeben. Anfrag. u. Nr. B5862 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

## Städt. Vierordtbad
## Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr nachm. ½5—8 Uhr. Freitag nachm. ½5 bis 6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3 Uhr bis ½10 Uhr und Sonntag vorm 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen. 1999

---

## Detektiv-Institut „Argus"

**A. Maier & Co.,** G. m. b. H., **Mannheim O. 6, 6,** Tel. 3305, bei **Ermittelungen, Erforschungen u. Privatauskünfte** aller Art. 1458a*

---

## Kraffts Pension

bietet Damen u. Herrn vorzüglichen bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch** B5518.7.3 **Bürgerstr. 22,** 2. St.

---

## Elegante Toiletten

werden sehr billig angefertigt, da Firma bekannt werden soll. Man beachte Schaufenster. B5884
**Münz, Karlstr. 78.**

---

## Kaufe

getr. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine** 2c. zu den höchsten Preisen. Angebote erbeten an das An- und Verkaufs-Geschäft
**Arnold Schap,**
B5901.4.1 **Zähringerstr. 38.**

---

**Tausch. Hochrentables Haus,** in **bester Stadtlage** in **Karlsruhe** i. B., m. ganz **neuzeitlich ausgestatteten** leicht **vermietbaren Wohnungen,** ist gegen eine **kleine Villa** oder **Landhaus** in **Ettlingen** oder **Durlach** zu vertauschen. Angebote unter Nr. B5858 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" abzugeb.

---

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

**Dienstag, den 2. März 1915.**
**38.** Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

## Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani, deutsch von Max Kalbeck.
Musik v. Ermanno Wolf-Ferrari.
Musik. Leitung: Georg Hofmann.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**
Graf Gil — Fritz Mechler.
Gräfin Susanne, seine Gemahlin — Marie von Ernst.
Sante, Diener — Hans Bussard.
Ort der Handlung: Piemont.
Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

## Brüderlein fein.

Alt-Wiener Singspiel in einem Aufzug von Julius Wilhelm.
Musik von **Leo Fall.**
Musikalische Leitung: Karl Walther.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**
Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komonist und Kapellmeister am Leopoldstädter Theater — Hans Bussard.
Toni, seine Frau — Therese Müller-Reichel.
Gertrud, Haushälterin — Fr. Meyer.
Die Jugend — Margarete Bruntsch.
Zeit 1840. Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien.

Zum Schluß:

## Wiener Tänze.

Musik mit Benützung des Balletts „Wiener Walzer" von **Josef Bayer,** aus Tanzweisen von Lanner, Strauß, Ziehrer u. a. zusammengestellt von Paula Allegri-Bayz.
Musikalische Leitung: Felix Stähle.
Szenische Leitung: Paula Allegri-Bayz.

**Personen:**
1. Allgemeiner Reigen.
2. Gavotte: Olga Mertens-Leger, Richard Allegri.
3. Walzer: Lina Gräßer, Berta Gräßer, Anni Eisenhans.
4. Bonbonwalzer: Berta Maier, Frieda Maier, Elise Lebrecht, Anna Lebrecht.
5. Mazur-Quadrille: Mina Roth, Marie Rapp, Johanna Siebert, Cäcilie Herrmann, Minna Eisenhans, Anni Kirschnick, Anna Frohmann, Agnes Herrmann.
6. Violetta-Polka, getanzt von 20 Kindern.
7. Walzer: Olga Mertens-Leger, Richard Allegri.
8. Alt-Wiener Polsterlanz: Olga Mertens-Leger, Richard Allegri, Emilie Klumpp, Hugo Bauer, Max Schneider, Karl Arras, Heinrich Blank und das gesamte Balletkorps.

**Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.
**Abendkasse von halb 7 Uhr an.**
**Mittel-Preise.**
**Der freie Eintritt ist aufgehoben.**

---

# Fleischhackerei,
## Schwarten- u. Darmhandlung, billig zu verkaufen.

Für einen Metzger bietet sich Gelegenheit, eine gutgehende **Fleischhackerei, nebst Schwarten- und Darmhandlung, in guter Lage Karlsruhes, zu kaufen oder zu mieten.** Interessenten wollen sich melden bei **Frau L. Nagel, Adlerstraße 28.** B5817.2.2

---

**Fräulein sucht gute Gesangstunden zu nehmen** bei mäßigem Honorar. Angebote unter B5889 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

Wer fertigt
## Landsturm-Röcke
gegen sofortige Kassa?
Angebote unt. Nr. 2998 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

---

## Teilhaber (Kaufmann)

mit einem freien Kapital von Mk. 15000.— für größeren Obst- und Gemüsegärtnereibetrieb **gesucht.**
Angebote unter Nr. 860a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

## Zu kaufen gesucht

**Mehrere gebrauchte aber gut erhaltene** 869a.2.2

# Drehbänke

**150 bis 200 mm Spitzenhöhe, 1000 bis 1500 mm Drehlänge sofort zu kaufen gesucht.**

**Maschinenfabrik Bruchsal A.-G.**
vormals Schnabel & Henning
**Bruchsal i. Baden.**

---

**Ladeneinrichtung** z. kauf. gesucht. Angebote unt. Nr. B5857 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.1

---

## Zu kaufen gesucht:

eine **eiserne Bettstelle** mit Patentrost, aus nur gutem Hause. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 2975 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

---

## Gesucht

wird eine feine **eiserne Bettstelle** mit Matratze. Angebote unter Nr. B5841 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Betten

2 vollst., engl. pol., 1 **Waschkommode** m. Spiegelaufsatz, 1 **Küchenschrank zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 2900 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.2

---

**Zu kaufen gesucht eis. Kinderbett** od. **Stubenwagen,** sowie **Kinderklappwagen** mit oder ohne Dach. Angebote unter B5880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

## Zu kaufen gesucht!

Eine Partie gebrauchte farbige noch gut erhaltene **Wirtschaftstischdecken,** modernes Dessins, Läng. 1.70—1.80 Meter, sowie gebrauchte noch gute Messer.
Angebote mit Preisangabe unter B5916 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

---

## Zu kaufen gesucht

**Photo-Apparat,** 9/12, gute Optik. Ausführliche Angebote unter Nr. B5919 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

---

Gut erhaltener **Kinderwagen** wird **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B5786 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

---

Gut erh. zuslegb. **Kinderwagen** m. Dach, sowie verstellb. **Kinderstuhl** zu kauf. ges. Ang. unt. B5893 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

Gut erhaltener, grauer
## Militärmantel
**zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 3004 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

**Zu kaufen gesucht:**
wenig getragener, dunkler **Herrenüberzieher,** mittlere Figur. Angebote unt. Nr. B5840 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

---

## Tauben- od. Hühnerdung
**zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B5864 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

## Zu verkaufen

**Hochrentables Eckdoppelhaus,**
in bester Stadt- u. Vermietlage, mit neuzeitlich ausgestatteten Drei- u. Vierzimmer-Wohnungen, ist sehr billig **zu verkaufen.** Zahlungsbedingungen sehr günstig. Käufer wohnt frei u. hat noch Geld übrig.
Angeb. unt. Nr. B5859 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

---

## Villa zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine ganz der Neuzeit entsprech. **Villa** mit 8 bis 9 Wohnräumen, Zentralheizung, elektrisches Licht u. Gas, Bad, Bügelzimmer, Waschtrockenraum, sowie Gartenanlagen, gegenüber dem Schloßgarten Durlach, auf 1. April oder früher zu beziehen.
Zu erfragen **Durlach, Hauptstraße 75,** parterre. 782a.6.2

---

## Eine Kartonage- u. Bilderrahmenfabrik

mit vollständ. Maschineneinrichtung, sowie sämtlich. Warenvorräten, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** Da Warenlager sehr groß ist, werden auch kleine Posten zum Selbstkostenpreise abgegeben. Gefl. schriftl. Angebote unter Nr. B5579 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

---

## Pension

gutgehend, umständehalber zu **verkaufen.** Angeb. unt. B5853 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

## Pferd-Verkauf

Eine 4jährige braune **Halbblut-Stute,** gut eingefahr., flott. Gänger zu verkaufen. Näher. in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unt. 871a.

---

## Pferd zu verkauf.

4jährige **Braun. Stute,** 1,60 groß, **zu verkaufen.**
Preis Mk. 1000.—. 3002.2.1
**Ludwig-Wilhelmstraße 15.**

---

**Gebrauchtes**
# Pianino

sehr gut im Ton, **billig** abzugeben.
2898 **Kronenstr. 32,** Rückgebäude.

---

## Bettfedernreinigungsmaschine,

gute Erwerbsquelle, auch f. Frauen geeignet, billig zu verkaufen bei **Seb. Münch,** Kaiserstr. 110, oder Baumeisterstr. 50. B5648.2.2

---

## 2 vollständige Betten,

ein besseres und ein Dienstbotenbett, eine **Pelzdecke** billig abzugeben.
1673* **Zähringerstr. 24,** II.

---

# Herrenrad,

mit Freilauf, bereits neu, wegen Einrücken billig zu verkauf. B5911
**Rüppurrerstr. 17,** 2. St., rechts

---

**Fahrrad,** gut erhalten (Brennabor), billig abzugeben. B5869
**Steinstraße 6,** Laden.

---

**Fahrrad, Nähmaschine,** gut näh 25 u. 35 ℳ zu verk. **Schützenstr. 53,** Hof. B5000

---

Ein großes, einfaches, guterhalt. **Sofa** billig zu verkaufen.
B5906 **Philippstr. 29,** I.

---

**Zu verkf.:** gr. Küchenschrank 15 M. Chiffonnier, fast neu, 26 M., kompl. fast neues Bett mit hoh. Haupt 55 M., Schreibtisch 20 M., schöner Herd, Badewanne billig. B5843
**Uhlandstraße 12,** part.

---

**Gebrauchter Herd** billig abzugeb.
B5776.2.2 **Gottesauerstr. 27,** V.

---

**Kinderliegwagen, Klappsportwagen** billig **zu verkaufen.**
B5881 **Lachnerstr. 18,** part., rechts.

---

Guterhaltener **Kinderliegwagen** zu verkaufen. B5883.2.2
Luisenstr. 44, Hinterhaus 2. Stock.

---

**Christofle-Bestecke,** große Partie gut erhalt., billig abzugeben. B5868
**Steinstraße 6,** Laden.

---

**Grauer Offizier-Mantel,** gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
B5839 **Göthestraße 9,** 2. St., lks.

---

## Neues Konfirmanden-Kleid

**zu verkaufen.** 2894
**Herrenstraße 40,** 3. St.

---

**Mosel-, Rheinwein- und Bordeauxflaschen** sind abzugeben. B5891 **„Wiener Hof".**

---

Jung. glatthaar.
## Foxterrier-Rüden,

la Stammbaum, **zu verkaufen** oder **zu vertauschen.** 2758.3.2
Näheres **Durlach, Grötzingerstraße 7,** II.

---

## Rassetauben

wegen Umzug billig zu verkaufen.
B5817 **Lameystr. 25,** K.-Mühlburg.

---

Julius Strauss
Für Konfirmandinnen und Kommunikantinnen
Seidenstoffe, Besatzartikel,
Spitzenstoffe, Spitzen, Bänder etc.
in größter Auswahl sehr preiswert. 2989

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben Sich** unter dem 11. Februar 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 26. Reserverkops die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

**das Großkreuz mit Schwertern:** dem General der Infanterie und kommandierenden General des Korps Freiherrn **von Hügel** und dem Generalleutnant Emil **Waldorf**, Kommandeur der 52. Reserve-Division;

**das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** dem Obersten Emil Otto **Berlet**, Chef des Generalstabs des Korps;

**das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:** dem Oberstleutnant August Freiherrn **von Hofmann** vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240;

**das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern:** dem kathol. Divisions-Pfarrer **Sauder** bei der 52. Reserve-Division, dem Major Karl **Sauter**, Generalstabs-Offizier beim Generalkommando, dem Major Georg **Thamm**, 1. Generalstabs-Offizier der 52. Reserve-Division, dem Oberstabsarzt Dr. Ludwig **Sauter**, den Majoren Ernst Freiherrn **Knigge** und Wolfgang **Gerhardt** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240, Hans **Behlow** im Reserv-Feldartillerie-Regiment Nr. 51, Traugott **Forke** im komb. III./Res.-Fußartillerie-Regiment Nr. 7 und Paul **Doellner-Hundt**, Ortskommandanten von Staden;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:** dem Hauptmann z. D. Günther **von Goeckingk**, Adjutanten des Generalkommandos, dem Hauptmann Karl **Ernst**, Generalstabs-Offizier beim Generalkommando, den Hauptleuten Gustav **Reich** vom Infanterie-Regiment Alt-Württemberg (3. Württemb.) Nr. 121, 2. Generalstabs-Offizier der 52. Reserve-Division, und Karl **Gieße**, Adjutanten der Division, dem Stabsarzt Dr. Richard **Landfried** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237, dem Hauptmann Hermann **Ulrici** und dem Stabsarzt Dr. Otto **Bloos** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238, dem Stabsarzt Dr. Alfred **Götz** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239, den Hauptleuten Georg **Glück** und Hans **Braumüller** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240, Erich **Wernick** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52, Georg **Kruhöffer** bei der Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 52, Hans **Ebers** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 51, August **Schimpf** und Peter **Wagner** beim I./3. Bayer. Fußartillerie-Regiment, Erdwin **Senftleben** bei der Reserv-Fußartillerie-Batterie Nr. 26, Günther **Heubel** bei der Reserve-Eisenbahn-Bau-Kompagnie und dem K. und K. Hauptmann Heinrich **Ghellerie** beim K. und K. Festungsartillerie-Bataillon Nr. 8 Mörser-Division 1;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** den Oberleutnanten Kurt **Dames**, Kommandeur der Stabswache und Heinrich **Wesch** beim Generalkommando, den Leutnanten Adolf **Becker** und Eduard **Zobel** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238, den Oberleutnanten Emil **Koch** und Stephan **Schott** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239, dem Oberleutnant Kraft Freiherrn **von dem Knesebeck-Milendonck** und den Leutnanten Max **Melsheimer** und Friedrich **Volmer** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240, den Leutnanten Otto **Fünfgeld**, Philipp **Bohrmann**, Eugen **Bau** und dem Oberarzt Dr. Emil **Krieg** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52, dem Oberleutnant Erich **Kämpf** bei der Reserve-Eisenbahn-Bau-Kompagnie und dem K. und K. Oberleutnant Jaroslav **Dosek** bei dem K. und K. Festungsartillerie-Bataillon Nr. 8, Mörser-Division 1;

b. **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militär. Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:**

dem Feldwebel und Feldregistrator Ludwig **Fischer**, dem Vizefeldwebel und Schreiber Paul **Lissau**, sowie den Gefreiten Franz **Kleisa**, Friedrich **Steinweg** und Karl **Metzinger** beim Generalkommando;

**vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237:** den Feldwebeln Augustin **Pfaff**, Robert **Göts**, dem Vizefeldwebel Eugen **Eberle**, den Unteroffizieren Wilhelm **Hofert**, Philipp **Dick**, Karl **Rönig**, Otto **Gerber**, den Gefreiten Lorenz **Armbrüster**, Richard **Eschle**, Franz **Baumgärtner**, den Wehrmännern Otto **Eckert**, Emil **Herth**, August **Ridinger**, dem Gefreiten Adolf **Schaubhuth**, den Wehrmännern Ignaz **Heuberger**, Karl **Quenzer**, dem Kriegsfreiwilligen Johann **Eglof**;

**vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238:** den Vizefeldwebeln Erich **Buchwald**, Wilhelm **Blume**, den Unteroffizieren Adam **Arras**, Albert **Flamm**, Adam **Gamber**, Peter **Schneider**, Dionysius **Späth**, den Gefreiten Kaspar **Behm**, Joseph **Braun**, Gustav **Körber**, Gustav **Lingenfelder**, Emil **Müller**, Heinrich **Schmidt**, den Wehrmännern Martin **Edam**, Georg **Funk**, Johann **Petri**, den Reservisten Ludwig **Bolz**, Ludwig **Müll**, den Musketieren Theodor **Diesenbacher**, Moritz **Hübler**;

**vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239:** dem Offizierstellvertreter Friedrich **Marget**, dem Feldwebel Friedrich **Krämer**, den Vizefeldwebeln Wilhelm **Müller**, Anton **Gumbel**, Adam **Ballinger**, den Unteroffizieren Karl **Becht**, Heinrich Joseph Johann **Erping**, Vinzenz **Trützler**, Eduard **Eggs**, Reinhold **Danzeisen**, Robert **Hartmann**, Gottlieb **Müller**, den Gefreiten Heinrich **Merdes**, Alfred **Müller**, Heinrich **Löffel**, den Musketieren Wilhelm **Arnold**, Johann **Wehrle**, Adolf **Kleisler**, den Wehrmännern Jakob **Hambach**, Joseph **Suhm**, Peter **Zimmermann**, dem Hornisten August **Ried**;

**vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:** den Offizierstellvertretern Fritz **Schwanz**, Friedrich **Steinecke**, Peter **Linkert**, Ignaz **Riedmüller**, den Feldwebeln Eberhard **Gugel**, Theopont **Weiß**, dem Vizefeldwebel Heinrich **Loonen**, den Unteroffizieren Chr. **Lauber**, Albert **Labbe**, Fridolin **Rünzi**, Wilhelm **Gremminger**, Andr. **Schick**, Eduard **Graf**, den Gefreiten Ludwig **Schwedes**, Wilhelm **Klingmann**, den Reservisten Peter **Schuhmann**, Franz **Mitsch**, Heinrich **Coblenz**, August **Schretzenmaier**, Georg **Leppert**;

**vom Reserve-Fußartillerie-Regiment Nr. 52:** den Offizierstellvertretern Ernst **Persele**, Ferdinand **Fröhlich**, den Unteroffizieren Karl **Wöppel**, Albert **Schneider** II, Konrad **Müller**, Alfred **Schüssele**, dem Sanitäts-Unteroffizier Julius **Mönckert**, den Gefreiten Karl **Riede**, Ernst **Graf**, dem Fahrer Karl **Miltner**, den Kanonieren Joseph **Ernst**, Fritz **Heim** II, Wilhelm **Umheeg**;

**vom Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 51:** den Wachtmeistern Richard **Barenthin**, Paul **Hecht**, Friedrich **Gilbert**, den Sergeanten Heinrich **Friedrich**, Heinrich **Schaffhauser**, Heinrich **Kern**;

**vom 1./2. I./3. Bayer. Fußartillerie-Regiment:** dem Vizefeldwebel d. Res. Wilhelm **Schramm**, dem Unteroffizier d. L. Johann **Trautner**, dem Reservisten Andreas **Brenninger**, den Unteroffizieren Hermann **Zeh**, Johann **Merkel**, Johann **Haselbeck**;

**von der Reserve-Fußartillerie-Batterie Nr. 26:** den Obergefreiten Paul **Heesen** und Georg **Munsch**, dem Kanonier Emil **Thun**;

**von der Reserve-Eisenbahn-Bau-Kompagnie:** dem Gefreiten Edgar **Grünewald**, dem Unteroffizier Kurt **Fiebich**, dem Pionier Ludwig **Mehl**;

**vom und K. Festungsartillerie-Bataillon Nr. 8, Mörser-Division 1:** dem Feuerwerker Joseph **Schulz**, dem Artilleriemeister Ferdinand **Rynau**, dem Korporal Eduard **Wenzel**, dem Vormeister Franz **Laub**, dem Kanonier Rudolf **Norak**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 25. Februar 1915 gnädigst geruht, den Notar Dr. Otto **Weil** in Weinheim in den Amtsgerichtsbezirk Mannheim und den Notar Dr. Julius **Appel** in Rheinbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Weinheim zu versetzen; ferner den Gerichtsassessor Oskar **Pfeiffer** aus Bargen zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Kehl zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar Dr. **Weil** das Notariat Mannheim VI, dem Notar Dr. **Appel** das Notariat Weinheim II und dem Notar **Pfeiffer** das Notariat Rheinbischofsheim zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. Februar 1915 wurde Eisenbahnassistent Heinrich **Störk** in Pforzheim zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Februar 1915 wurde Eisenbahnsekretär Karl **Weber** in Ettlingen nach Eppingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 22. Februar 1915 wurde der Forstamtmann **von Rinck** beim Forstamt Neustadt zum Forstamt St Märgen versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes betraut.

## Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

**der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten**

**Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.**

**Beamteneigenschaft verliehen:**

der Maschinenschreiberin Juliane **Steen** beim Amtsgericht Gengenbach.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.**

**— Großh. Verwaltungshof. —**

**Beamteneigenschaft verliehen:**

dem Aufseher Johannes **Kriechbaum** bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau; den Wärterinnen Marie **Aprell**, Wilhelmine **Krempel** und Ursula **Riedle** bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**

**— Forst- und Domänenverwaltung. —**

**Zuruhegesetzt:**

Technischer Assistent Johann **Dörr** in Rappenau wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

**— Zoll- und Steuerverwaltung. —**

**Versetzt:**

der Obersteueraufseher Karl **Ziegler** in Tiengen nach Lahr; der Steueraufseher Adam **Edinger** in Schönau i. W. nach Tiengen und mit den Geschäften des Obersteueraufsehers betraut; der Steueraufseher Wilhelm **Schretzmann** in Emmendingen nach Schönau i. W.; der Steueraufseher Karl **Steible** in Eichtersheim nach Ottenheim; der Kanzleidiener Joseph **Keller** in Karlsruhe nach Emmendingen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Amtsdiener.

**Zuruhegesetzt:**

der Grenzaufseher Ludwig **Herrmann** in Basel auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

**Enthoben:**

der Steuererheber Simon **Steiner** in Wollenberg auf Ansuchen.

**Ausgetreten:**

der Bureaugehilfe Joseph **Jakobi** in Wiesloch.

**Gestorben:**

der Steuererheber Konstantin **Hahner** in Werbach (Tauberbischofsheim) am 7. Februar und der Steuererheber Fridolin **Schmidt** in Binzgen am 12. Februar 1915.

**— Staatseisenbahnverwaltung. —**

**Uebertragen:**

dem Bauassistenten Wilhelm **Dreher** das Elektrotechn. Amt 2. Kl. Mannheim Personenbahnhof; dem Werkführer Rudolf **Zahn** das Elektrotechn. Amt 3. Kl. Heidelberg.

**Ernannt:**

**zum Betriebsassistenten:** Kanzleiassistent Karl **Rupp** in Mannheim.

**Etatmäßig angestellt:**

**als Betriebsassistenten:** die Bureaugehilfen Heinrich **Fischer** in Karlsruhe, Richard **Lücht** in Karlsruhe.

**Ins nichtetatm. Beamtenverhältnis aufgenommen:**

**als Bremser:** Benedikt **Hügle** von Renzingen.

**Vertragsmäßig aufgenommen:**

**als Bureaugehilfin:** Elisabeth **Wihler** von St. Georgen b. Freiburg; **als Weichenwärter:** Fabian **Knoch** von Büchenau, Wilhelm **Reineck** von Büchenau.

**Zuruhegesetzt:**

wegen leidender Gesundheit:

Kanzleiassistent Adam **Hammerschmitt** in Lauda; Schaffner Jos. **Heitzmann** in Offenburg.

**Entlassen:**

Lademeister Kosmas **Straub** in Mannheim.

**Gestorben:**

Schaffner Wilhelm **Spathelfer** in Offenburg; Lademeister Julius **Haugstetter** in Mannheim.

## Handel und Verkehr.

× **Karlsruhe**, 27. Febr. (Schlachthof.) In der Woche vom 22. bis 27. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1606 Stück Vieh und zwar: 393 Großvieh 30 Ochsen, 165 Rinder, 146 Kühe, 52 Farren), 409 Kälber, 757 Schweine, 31 Hammel, 3 Ziegen, 4 Kitzlein, 9 Pferde. 35 371 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 15 677 Kilogramm. — (Viehmarkt.) Zufuhr insgesamt 1377 Stück und zwar: 34 Ochsen, 55 Bullen, 132 Kühe und 153 Färsen, 355 Kälber und 648 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezagen haben (ungejocht) 96—98 ℳ, junge, fleischige, nicht noch nicht gezogen haben (ungejocht) 96—98 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 90—92 ℳ, vollfleischige, ausgewachsene Bullen, höchsten Schlachtwertes 84—88 ℳ, vollfleischige, jüngere 82 bis 86 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80—84 ℳ; vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 94—96 ℳ; vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 78—82 ℳ, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 90—94 ℳ, mäßig genährte Kühe 76—78 ℳ, gering genährte Kühe 72—74 ℳ; mittlere Mast- und beste Saugkälber 107—113 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 100—107 ℳ, geringere Saugkälber 97 bis 100 ℳ; vollfleischige Schweine von 100 bis 120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 105 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 100 ℳ. Tendenz des Marktes: langsam.

### Wasserstände des Rheins.

**Schusterinsel**, 2. März morgens 6 Uhr 1,43 m (1. März 1,08)
**Kehl**, 2. März morgens 6 Uhr 2,20 m (1. März 2,04 m)
**Maxau**, 2. März morgens 6 Uhr 3,67 m (1. März 3,62 m)
**Mannheim**, 2. März morgens 6 Uhr 2,88 m (1. März 2,84 m)


**Reformschule Blaubeuren** Württemberg **u. Kirchberg a. Jagst. K. Stracke.**
Herrliche gesunde Lage und beste Erfolge.
Prospekte und Empfehlungslisten durch Reformschule Blaubeuren.
1. **Blaubeuren,** Vorbereituug für Einjährigen-Prüfung und alle Schulprüfungen Klassen V—IX.
2. **Jugendabteilung Kirchberg a. Jagst** im Eberhardsbau. Klassen I—IV. 443a.7.3

**Kognak**
billig abzugeben. 194*
**S. Hischmann.**

**Maschinen-Oele:**
**Ia Heißdampf-Zilinderöl,**
**Ia Satt " "**
**Ia Autoöl**
**Ia Bohröl**
**Ia Konf. Fett** abzugeben.
Angebote unter Nr. 2985 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mangels geeigneter Damen-Bekanntschaft sucht Witwer, Fabr., 45 Jahre alt, kath., mit 60 Mille Verm., zwei Mädchen, auf diesem Wege zwecks späterer
**Heirat**
in Verbindung zu treten. Fräulein oder kinderlose Witwe, welche liebes trautes Heim dem Gesellschaftsleben vorzieht, Freude an Musik und hübschem Garten hat, möge Brief vertrauensvoll unt. Nr. B5572 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" senden.

**Alleinstehender**
**Herr oder Dame findet volle Pension in ang. Heim bei Uebernahme einer II. Hypothek von 14000 Mark.** Angebote unter Nr. B5783 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

**Wäscherin**
Zum Ausgeben der Wäsche suche tüchtige Waschfrau, die Gelegenheit hat zum Bleichen in einem Vororte Karlsruhes. Die Wäsche ist hier abzuholen und wieder zuzustellen. Angebote unter Nr. B5873 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**= Kind =**
wird bei mäßigem Preis in gute Pflege gegeben. Gefl. Angebote unter Nr. B5861 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Welche Dame**
oder Familie würde je 1 Mädchen, 10 u. 12 Jahre alt, aus gut. Familie, kath., Halbwaisen, unentgeltlich aufnehmen? Angebote unt. Nr. B5905 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Stellen-Angebote.**

**Jüngerer Kaufmann**
aus der Holzbranche für Karlsruhe, in selbständige Stellung, für sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. 2949 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

**Auf meine Geschäftszimmer**
**suche** ich möglichst zum sofortigen Eintritt
**ein oder zwei Fräulein.**
Die Stellungen sind gut bezahlt und wird bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Anstellung in Aussicht gestellt. Verlangt wird: Vollständige beherrschung von Kurzschrift beliebiger Art, sowie sehr flottes Maschinenschreiben. Vorläufig werden **nur schriftliche Angebote** berücksichtigt. Außerdem kommen nur solche Bewerberinnen in Betracht, die an der Bewältigung der vielen vorliegenden Arbeit ernstlich mitzuarbeiten gewillt sind und welche außerdem die geforderten Leistungen bestimmt nachweisen können. B5784 2.2
**L. Ritgen**
Fabrik für Militärausrüstung und -Bekleidung.
**Karlsruhe i. B.,**
**Adlerstraße 26.**

**Jüngeres Fräulein**
für das Kontor einer Großhandlg. in technischen Artikeln zum 1. April evtl. 1. Mai **gesucht.**
Ausf. Angebote mit Angabe des Alters, des Gehalts u. Zeugnisabschriften unter Nr. 2924 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Lehrmädchen-Gesuch.**
Für feines Papiergeschäft wird junges, fleißiges **Mädchen**, ohne Schulpflicht, aus guter Familie, gegen sofortige Bezahlung **gesucht.** Eintritt sofort.
Angebote unter Nr. 2974 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Für eine Kunst- u. Bauschreinerei wird zum sofortigen Eintritt ein
**militärfreier Mann,**
der mit der Führung von Tage- und Werkstättebücher vertraut sein muß, **gesucht.** Fachbewanderte bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften erb. unter Nr. 2973 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

**Volontäre**
finden unt. günstigen Bedingungen **Gelegenheit,** sich im **Obst- und Gemüsebau einzuarbeiten.** Eintritt kann sofort erfolgen. 3.1
Anfragen unter Nr. 861a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Tüchtige**
**Damenschneider**
für dauernde Arbeit zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 2994.2.
**Chr. Voorwalt Nachf.,**
Kaiserstraße 205.

**Schneider**
für **Landsturmröcke** und **Mäntel** bei guter Bezahlung **sucht** sofort auf Werkstatt und Heimarbeit
**P. Bang, Hofschneider,**
5828.2.2 Amalienstr. 39.

**Schuhmacher**
**gesucht** auf Sohlen und Fleck.
B5787 **Schützenstraße 61,** part.

**Küfer-Gesuch!**
Eine bad. Weingroßhandlung **sucht** zum alsbaldigen Eintritt einen in Holz- und Kellerarbeit bewanderten **jüngeren Küfer** gegen **hoh. Lohn bei dauernder Stellung.**
Angebote sind zu richten unter Nr. 879a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Wir suchen einen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen
**Elektromonteur**
für Stark- u. Schwachstrom, ferner einen 870a
**Metalldreher,**
sowie einen erfahrenen
**Werkzeugschlosser**
alle für **dauernde Beschäftigung.**
Angebote an
**Thiergärtner, Bolz & Wittmer**
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
**Baden-Baden.**

**Monteure**
**Montageschlosser,**
**Nieter und Helfer**
für **Eisenhochbau erhalten sofort lohnende, dauernde Beschäftigung.** 842a
**Eisenwerk Kaiserslautern,**
**Baustelle: Verladeanlage im Rheinhafen (Südbecken).**

**Kriegsinvaliden**
**finden angenehme und gut bezahlte Beschäftigung bei Teilarbeiten zu Geschoßkörben. Nur kurze Uebung erforderlich.**
**Friedrich Ludwig,**
6.4 Großh. Hoflieferant, 815a
i. **Grauelsbaum,** Amt Kehl.

**Kutscher-Gesuch.**
Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen, kräftigen und zuverlässigen Kutscher für Zweispänner, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich persönlich melden bei der 2993.2.1
**Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,**
vorm. Said & Neu.

**Kutscher,** stadtkundige, **gesucht.**
B5808 Leopoldstr. 5.

# Zigaretten-Vertreter

von einer größeren, **sehr leistungsfähigen, trustfreien** Fabrik für Karlsruhe, der bei einschlägigen Geschäften langjährig und gut eingeführt ist, sofort gegen Provision **gesucht.** 819a.2.2
Gefl. Angebote mit Ang. seitheriger Tätigkeit und Aufg. von Ref. erb. unter **D. O. 53** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

# Tüchtiger Verkäufer

**für Manufakturwaren** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
3003 **Hugo Landauer, Kaiserstraße 145.**

## Gesucht tüchtiger Reisender

von erster südd. Buntweberei für eingeführte Tour in Baden und Pfalz. Lebensstellung. Ausführliche Angebote unter **N. 859** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** Diskretion zugesichert. 857a.3.2

# Filialleiterin

möglichst aus der Lebensmittelbranche, **gesucht.** Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 3000 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Gesucht zum sofortigen Eintritt:**

## Elektrotechniker und guter Zeichner.

**Angebote an** 2992
**Wilh. Reisser, elektrotechnische Fabrik, Karlsruhe, Hirschstraße 142.**

**Tüchtige, militärfreie**

# Metzger

**werden eingestellt.** 2937.2.1
**Stefan Gartner**
**Wurstfabrik.**

## Kaminfeger-Gesuch.

Da ich zum Kriegsdienst einberufen bin, suche ich auf sofort einen zuverlässigen Kaminfeger. Lohn 40—50% des Verdienstes. Angebote unter Nr. 878a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Hausbursche gesucht.

Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. 3001
**Hammer & Helbling,**
Kaiserstraße 155.

**Schulfreier, anständiger Bursche**

wird für leichtere Lagerarbeiten gesucht. 2960
**Emil Fieg,** Filmverleih,
**Karlstraße 28.**

**Anständ. stadtkund. Junge,**
(Radfahrer) für jeweils Freitag vormittags zur Aushilfe **gesucht.** Sich zu melden B5867
**Markgrafenstraße 45,** im Laden.

**Fleißiger, ehrlicher Laufjunge gesucht.**
B5903 **Kreuzstr. 28, im Laden.**

## Kaufmanns-Lehrling

Ein junger Mann aus guter Familie mit entsprechender Schulbildung wird per sofort od. später für ausschließlich **nur Büro-Beschäftigung** unter günstigen Bedingungen in die **kaufmännische Lehre aufgenommen.**
Anmeldungen sind zu richten unt. Nr. 880a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

## Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung gesucht. Schriftliche Angebote erbittet 2862.3.2
**J. Kratzerts Möbelspedition,**
**Kriegstr. 64.**

**Polsterer u. Decorateur-**

## Lehrling

**gesucht.** 1482*
**K. O. Augustiniok.**
**Lessingstraße 3.** Telefon 2516

## Lehrling

2951 3.1
aus gutem Haus mit guter Schulbildung und entsprechendem Zeugnis **sucht** für sofort oder 1. April
**Westenddrogerie G. Ellinger,**
**Ecke Schiller- u. Sophienstraße.**

## Lehrling-Gesuch.

Braver, kräftiger Junge kann auf Ostern bei sofortiger guter Bezahlung eintreten. 2988.2.1
**Karl Timeus,**
Färberei u. chem. Waschanstalt,
Marienstraße 19,21.

## Ein Kellner-Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen **gesucht.**
Näheres 2995.2.1
**Hotel gold. Karpfen,**
Karlsruhe.

## Zimmermädchen

tüchtig im Haushalt, mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** B5920
**Leopold Kölsch,** Fichtestr. 5.

## Kochlehrfräulein gesucht

**Ludw. Klein,** Frankeneck,
B5907 Karl-Friedrichstr. 1.

Suche auf sofort ein einfaches
**tüchtiges Mädchen**
nicht unter 20 Jahren, zu 2 Kindern. Dasselbe muß gut nähen u. mit den Kindern die Schulaufgaben besorgen. Vorzustellen mit guten Zeugnissen. B5596
**Zähringer Straße 76.**

**Suche** sofort fleißiges, braves
## Mädchen
als Beiköchin. 2971.2.2
**Restauration z. „Weißen Berg", Erbprinzenstraße 34.**

**Tücht. Mädchen,** welches in bess. Häusern schon gedient hat u. über sehr gute Zeugnisse verfügt, per sofort **gesucht.**
B5836 **Vorholzstr. 26,** I.

Ordentl., pünktliches **Mädchen,** das in besserem Haus gedient und gute Zeugnisse hat, auf 15. März gesucht. B5885
**Waldhornstraße 14, III., l.**

Wegen Erkrankung des Mädchens **suche** ich auf sofort eine unabhäng. **Frau** oder älteres **Mädchen,** welches imstande ist, einen klein. Haushalt zu führen, da Frau gelähmt ist.
B5825 **Schillerstraße 21,** 2. St.

Ein zuverlässiges **Mädchen** wird auf **15. März** zu kleiner Familie von 2 Personen gesucht. B5818.2.2
**Adlerstraße 27,** 2. Stock.

**Suche** auf sofort ein tüchtiges, selbständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Näheres B5875.2.1
**Kaiser-Allee 37,** 2. St.

Zu kleiner Familie, 2 Personen, wird ehrliches, fleißiges **Mädchen** auf sofort gesucht. Zu erfragen
B5894 **Adlerstr. 27,** 3. Stock.

Adlerstraße 3 wird ein williges **Mädchen** auf sofort gesucht. Näh. im Laden. B5883

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit per sofort **gesucht.**
B5908 **Adlerstr. 35,** 2. St.

## Monatsfrau

für vormittags **gesucht.** 2981
**Kaiserstr. 179a** (im Laden).

## Putz- und Wartefrau

ab 15. März d. Js. für das neue Aufnahmegebäude der Albtalbahn an der Reichsstraße **gesucht.** Meldungen bis 6. März d. J. auf unserem Bureau, Ettlingerstr. 58, wo die Bedingungen eingesehen werden können. 2976
**Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G.**

Flinke, ehrl., unabhäng. **Monatsfrau oder schulentlassenes Mädchen** nachmittags für leichte, saubere Hausarbeit gesucht. B5850.2.1
**Hübschstr. 21,** 4. Stock.

**Stundenfrau** od. jung. **Mädchen** für vormittags **gesucht.** B5864
**Baumert, Adlerstr. 15,** I.

## Selbständige Schneiderin

findet Stellung. B5647.2.2
**Baumeisterstr. 50,** Ateliergebäude.

## Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht.
B5887 **Karlstraße 78.**

# Stellen-Gesuche.

**Absolut militärfreier**
## Architekt

der seit 12 Jahren bedeutendes Architektur-Büro mit davon getrennten Bau- u. Steinmetz-Betrieben bei nachweislichen Erfolgen selbständig führt, stellt sich Behörden und größeren Betrieben als Architekt, Bau- oder Betriebsleiter für befristete Tätigkeit zur sofortigen Verfügung (auch auswärts). Beste Referenzen, Kenntnis der franz. Sprache, ital. u. amerikan. Buchhaltung. Gefl. Angeb. unter Nr. B5782 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

## Buchhalter,

28 Jahre, verheir., militärfrei, mit allen Arten der dopp. Buchf. inkl. Abschluß, mit Korresp., Statistik, Organis. 2c. ganz vertraut, **sucht,** gestützt auf beste Zeugn. u. Empfehl., umständehalber sich per sofort oder später **zu verändern.** Engl. u. franz. Spracht. Stenogr. und Maschinenschr. Angebote unter Nr. B5652 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

## Lehrjunge.

**Suche** für kräftigen Jungen, 15 Jahre alt, auf Ostern oder 1. Mai **Lehrstelle** bei tüchtigem Schlossermeister, wenn möglich mit Kost u. Logis im Hause. Angebote unter Nr. B5644 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

## Maschinenschreiberin,

mehrere Jahre auf staatlichem Büro beschäftigt gewesen, sucht in gleicher Eigenschaft wiederum Verwendung im Staatsdienst evt. auch auf sonstigem Büro. Gefl. Angeb. unter Nr. B5855 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Fräulein

welch. läng. Zeit eig. Geschäft der Nahrungsmittelbranche inne hatte, sucht weg. Aufg. dess. geeign. Stelle. Kaution kann gestellt werd. Würde auch Filiale in eigene Rechnung übernehmen.
Angebote unter Nr. B5896 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Fräulein

sucht Stellung als Büfettdame; würde auch Hausarbeit verrichten. Z. erfr. **Kapellenstr. 16** V. B5876

## Stellen-Gesuch.

**Zwei bessere Mädchen,** brav u. zuverlässig, eines welches 3 Jahre bei Verwandten im Haushalt tätig, bewandert im Nähen und Bügeln, auch etwas kochen, das andere hat kochen gelernt u. wünscht als **Lehrtochter** am Büfett in Hotel oder besserer Weinwirtschaft Stelle.
Zu erfrag. **Mühlburg, Geibelstraße 6,** 2. St., rechts. B5900

## Tüchtiges Fräulein

in Küche u. Haushaltung, auch in Nähen u. Bügeln erfahren, sucht pass. Stellung, nimmt auch Aushilfe an.
Angebote unter Nr. B5865 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches etw. nähen u. bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder sonstige Beschäftigung. Ang. unt. Nr. B5863 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches willig ist, alle häuslichen Arbeiten zu übernehmen, **sucht Stellung** auf 1. April. Näheres zu erfragen im **St. Kinderheim,** Sybelstraße 11. B5914

**Einf. Mädchen,** 17 Jahre, das schon gedient, **sucht Stellung** zu klein. Familie auf sof. Angeb. unt. Nr. B5886 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junges, braves **Mädchen sucht Stelle** bei kleiner Familie, wo ihm Gelegenheit geboten ist, **das Kochen** zu erlernen. Angebote unt. B5860 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

# Jüngerer Kaufmann,

militärfrei, selbständiger Arbeiter, mit allen Büroarbeiten, besonders Ein- und Verkauf vertraut, kautionsfähig, sucht, gestützt auf Ia Referenzen, für sofort Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. B5856 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

# Vermietungen.

**Fabriksaal,** 120 qm groß, von beid. Seiten Fenster, Kaiserstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Gas, Wasser, elektr. Leitung vorhanden. B5792.2.1
Näheres **Waldhornstr. 18,** II.

## Laden zu vermieten.

**Werderstraße 55** ist ein kleiner Laden mit 2 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April billig zu verm.
Näh. daselbst 2. Stock. 586*

## Laden 544*

mit anstoßender **Zweizimmerwohnung,** für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. April **zu vermiet.**
Näheres **Karlstr. 78,** 2. St.

## Kaiserallee 97

1 großer **Laden mit 3 Zimmer-Wohnung,** geeignet für Delikateß- oder Kolonialwaren-Verkauf, per sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen
1318* **Geranienstr. 1,** Büro.

## Wohnung oder Büro

**zu vermieten.**
**Friedrichsplatz 10** ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend **aus acht Zimmern** und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im **4. Stock.** 2017*

Auf 1. April ist eine **Tapezierwerkstätte** nebst Büro zu vermiet.
Näheres B5659.3.2
**Akademiestraße 28.**

**Werderstr. 11** ein heller, trockener **Raum** als Werkstätte oder Lager per sofort oder später zu vermieten. 2963*

## Dragonerstraße 8

zu vermieten **Wohnung** z. 1. April von 7 Zimmern im 2. und 3. Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschoß.
Näheres 2. Stock. 27a*

Wegen Wegzug schöne **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. B5801
**Kurtz, Karlstraße 96,** II.

## Herrschaftswohnung

5 gr. Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näh. **Schillerstr. 56,** II. St. 11194

## Viktoriastr. 17

ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, nebst allem Zubehör auf 1. April 1915 zu vermieten.
Zu erfragen bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29.** 149*

## Lessingstraße 13

ist eine geräumige **Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Zubehör Familienverhältnissehalb. auf sofort oder später zu vermiet. Preis Mk. 650. B5497.2.2
Näheres 2. Stock daselbst.

Moderne **Vierzimmer-Wohnung** mit elektr. Licht u. eing. Bad auf 1. April zu vermieten. B3948
Erfr. **Draisstraße 12,** im Laden.

## Kaiserstraße 165

ist die **Wohnung** im IV. Stock, **4 geräumige Zimmer,** Küche mit Badanschluß, Mansarde u. Keller an kleine gute Familie auf sofort oder 1. April zu vermieten. Aftermiete nicht gestattet. 166
**Ludwig Bertsch.**

## Neubau.

**Ecke Südend- u. Vinzentiusstraße moderne 3 u. 4 Zimmerwohnungen,** auf Wunsch mit eingerichtetem Bad und Toilette, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Klauprechtstr. 15,** I. Tel. 3151.

## 3 Zimmer-Wohnung

**Lachnerstraße 23,** 2. St. l., wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Klauprechtstraße 9, 2. St. 2997*

## Auf 1. April

od. sof. ist eine schön **Wohnung** von 3 Zimmern, Küch Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres
B5660 **Akademiestr. 28,** Büro.

## Zähringerstr. 51, 2. St.,

schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres 1. Stock. 863a.2.2

Modern. **3 Zimmer,** Bad, Elktl., der Neuzeit entsprechend einger., wegen Versetzung auf 1. April zu vermieten. Nähe des neuen Bahnhofs. Zu erfragen B5842.5.1
**Lauterbergstraße 14,** 1. Stock.

## Bernhardstraße 1

part., schöne **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April d. Js. zu vermieten. Zu erfragen im III. Stock, rechts. B5897

## Zweizimmerwohnung

II. St. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. **Zähringerstr.** Zu erfragen **Fasanenstraße 6.** Von 10½ Uhr ab anzusehen. B5887

**Adlerstraße 5,** Vdhs., ist eine **Wohnung** von 4 Zimm., 1 Mans. und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B5877

**Akademiestraße 39** ist eine schöne **6 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1705*

# Schöne Wohnung

**von 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Klosetts, Dienertreppe, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof.** 17379*

**Augustastraße 1 Vierzimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 4. Stock. B5892

**Bernhardstr. 17,** gegenüb. d. Kirche, ist d. **Parterrewohnung** v. 5 Zimmern mit Zubeh. sof. od. 1. April zu vermiet. Schlüssel im V. St. Näheres **Bürgerstr. 6,** bei Wildermuth. B5804

**Boeckhstraße 22** schöne **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden oder Körnerstraße 33, part., links. B5871

**Bürgerstraße 6,** n. d. Ludwigsplatz, ist im Vorderhs. geräumige **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näh. 3. St., r. B5808

**Draisstraße 1,** Ecke Gabelsbergerstr., mod. schöne **Dreizimmerwohnung** im 3. Stock m. Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näheres daselbst im Laden. B4002

**Friedenstraße 24,** Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkov, Küche auf 1. April zu vermieten. B5794.3.1

**Kaiser-Allee 35** ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, ohne Gegenüber, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 395

**Karl-Friedrichstraße 1,** 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 1823*

**Karl-Wilhelmstr. 24** ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, ohne Gegenüber, per 1. April zu verm. Näh. das. part. B5565.3.3

**Körnerstr. 9 Wohnung** von 6 schönen Zimmern, Balkon, Bad u. Garten auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erragen im 3. Stock. B4063.10.8

**Lachnerstraße** ist 2 Treppen hoch verhältnissehalb. neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** m. Balkon, Veranda 2c. auf 1. April evtl. früh. z. verm. Näh. Nr. 15, part. B5913.2.1

**Lessingstr. 9** ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche an alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B5849.3.1

**Luisenstr. 50** ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, sowie Koch- und Leuchtgas, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B5846

**Markgrafenstr. 35** ist im 3. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Küche u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. B4522.2.2
Näh. das. od. **Zähringerstr. 26,** II.

**Rudolfstraße 10** ist eine helle und sonnige **3-Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock, lks. B5845.3.1

**Rudolfstraße 13 Mansardenwohng.,** 2 Zimmer, Küche u. Keller mit Gas u. Glasabschluß auf 1. April oder später an ruhige kleine Fam. zu verm. Näh. part. B5872

**Scheffelstr. 8,** Dachstock, 1—2 **Zimmerwohnung** mit Abschluß, Gas an kl. Familie per 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. B5796

**Schützenstraße 28,** Vdhs., **Zweizimmerwohnung,** große Küche, Keller, Mansarde wegzughalber an ruh. Mieter sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. B5890

**Sternbergstraße** ist eine schöne, neu herger. **Wohnung** v. 4 Zimmern u. übl. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. Sternbergstraße 15, 2. St. B4205

**Südendstraße 39** ist die **Parterre-Erkerwohnung,** bestehend aus vier Zimmern u. übl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung wird ganz hergerichtet. Näh. Vinzentiusstr. 2. 3 Tr. B5259

**Veilchenstraße 37 Dreizimmerwohnung** parterre mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock. B5902

**Waldhornstraße 21,** n. St., 3 **große** Zimmer und **große** Küche, eventl. mit Bad, an ruhige Leute, auch monatweise, auf **sofort** oder **später** zu vermieten. B5472.5.4

**Werderstr. 95** ist verhältnissehalber schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April zu vermiet. Näheres parterre oder **Lachnerstraße 15,** parterre. B5912.2.1

**Zähringerstr. 72** ist eine freundliche kleine **Mansardenwohnung** mit Küche an alleinstehende Person sofort oder später zu vermieten.

Schönes, gediegen möbliertes
## Zimmer
mit separ. Eingang, 1 Treppe, an solide Mieter **preiswert** zu vermieten. Größte Sauberkeit. Näheres 2427*
**Werderplatz 34a,** Laden.

**Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer,** mit 1—2 Betten, ist sofort zu vermieten. B5827.3.1
**Karlstraße 6, eine Treppe hoch.**

Großes, sehr gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B5799.4.2
**Durlacher Allee 57,** bei Jacob.

Schön möbliertes **Zimmer** ohne Gegenüber, mit separatem Eingang, an soliden Herrn zu vermieten.
B5884 **Klauprechtstraße 20,** 4. St.

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. B5879
**Lachnerstraße 5,** 4. Stock.

Eine anständige alleinstehende Frau als Mitbewohnerin gesucht.
Näheres **Kaiserstraße 134,** Kaisers Kaffee-Geschäft. B5878

**Adlerstraße 3** ist ein gut **möbliertes** Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B5882

**Adlerstr. 36,** 2 Treppen, ist ein großes u. schönes leeres **Zimmer** auf 1. April zu vermiet. B5910

**Douglasstr. 4,** 2 Treppen, hübsch **möbl. Zimmer** in kl. sauberen Haushalt auf sofort zu vermieten. B5615

**Erbprinzenstr. 28,** V. St., am Ludwigsplatz, nähe Hauptpost, freundlich **möbl. Zimmer** an anständig. Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B5891

**Friedrichsplatz 3,** eine Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an Fräulein sogleich oder später billig zu vermieten. B5819.2.2

**Gerwigstr. 45,** 4. Stock, rechts, ist ein möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten u. Küchenbenützg. sofort od. später billig zu vermieten. B5847

**Kaiserallee 33,** 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** ohne Gegenüber, mit besonderem Eing., billig zu vermieten. B5848.3.1

**Kaiserstraße 33,** II., 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B5795

**Kaiserstraße 63,** III. Stock, ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** auf sofort oder später billig zu verm., gegenüb. d. Hochschule. B5611

**Kaiserstraße 73,** V. Stock, ein gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern auf sofort zu vermieten. B5888

**Kaiserstraße 122,** Eingang Waldstraße, 4 Trepp., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B5778.2.2

**Körnerstraße 33,** part., links, **Mansardenzimmer** heizbar, möbliert, sofort zu vermieten. B5870

**Kriegstr. 159,** part., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. Preis 8 Mark monatl. B5902.5.1

**Leopoldstraße 7,** parterre, sind 2 Zimmer, möbliert od. unmöbliert für Bürozwecke geeignet, sofort zu vermieten. B5081

**Luisenstraße 69** III ist ein **möbliert. Zimmer** sofort zu verm. B5899

**Markgrafenstr. 52,** 3 Tr., nächst Karl-Friedrichstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Betten billig zu vermieten. B5806.2.2

**Schützenstraße 94,** 2. Stock, ist ein möbliertes, freundliches **Zimmer** sofort bill. zu vermieten. B5902.2.1

# Miet-Gesuche.

Auf 1. Juli wird ein kleines
## Landhaus
mit Garten in der Umgebung von Karlsruhe (Bahnstation) zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B5898 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Lagerraum,

hell und trocken, sofort **zu mieten gesucht.** 2.1
Angebote unter Nr. 2996 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Eine freundliche Wohnung

in ruhigem Hause mit 2 geräumig. oder 3 Zimmern mit Zubehör **oder** 2 unmöbl. Zimmer mit sep. Eing., Keller u. Mansarde, wenn mögl. in der Nähe d. Bahnhofes u. d. Elektr., nicht üb. 2 Trepp., wird **zu mieten gesucht.** Angeb. m. Einzelheiten u. Preis befördert unt. Nr. B5904 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## 2 Zimmerwohnung

mit sämtl. Zubehör und Glasabschluß, freundl. u. sonnig, wird von jungem Ehepaar zum 1. April 1915 **gesucht.** Ausführliche Angebote mit Angabe der Miete unter Nr. 2946 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Gemütlich gut **möbliertes, ungen. Zimmer,** mit aufmerksamer Bedienung, in der Nähe vom Karlstor (nicht höher als 2. Stock), zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. 2965 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

**Gut möbliertes Zimmer** mit voller Pension **zu mieten gesucht.** Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. B5773 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

# Miet-Gesuch.

**Gesucht** auf sofort
## kleine Fabrik mit Wasserkraft
ca. 20—40 PS., Halle mit 3—500 qm Bodenfläche, in Hessen, Baden oder Pfalz. Bahnanschluß erwünscht und bevorzugt.
Angebote unter F. M. 150/875 an die Geschäftsstelle Bad. Presse.

# Sonder-Angebot Schürzen

Für

**Kommunion Konfirmation**

empfehle

sämtliche Artikel
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Damen-Blusenschürzen, farbig | Stück | 1.48 | 1.28 | 0.95 | 0.88 |
| Damen-Kleiderschürzen, farbig | Stück | | | 3.25 | 2.95 |
| Damen-Reformschürzen, farbig | Stück | | | 1.75 | 1.38 |
| Damen-Bundschürzen, farbig | Stück | 1.35 | | 0.95 | 0.88 |
| Damen-Zierschürzen, farbig, mit und ohne Träger | Stück | 0.95 | | 0.75 | 0.58 |
| Damen-Zierschürzen, weiss, mit und ohne Träger | Stück | 0.95 | | | 0.75 |
| Damen-Bundschürzen, schwarz | Stück | 1.95 | | 1.65 | 1.40 |
| Damen-Blusenschürzen, schwarz, besonders gute Qualität | Stück | | | 3.15 | 2.65 |
| Große Posten Kinderschürzen, farbig, Grösse 45 bis 80 | Stück | | | 1.25 | 0.95 |
| Große Posten Kinderschürzen, weiss, Grösse 45 bis 70 | Stück | | | | 0.95 |
| Knaben-Spielschürzen, farbig, Grösse 46 bis 55 | Stück | 0.95 | 0.72 | 0.65 | 0.58 |

**10% Rabatt auf sämtliche regulären Schürzen 10%**

# Paul Burchard

**Kaiserstraße 143.**

---

## Großherzogliches Hofpfarramt.

In der **Abendandacht** am **Dienstag**, den **2. März** um **8 Uhr** in der **Schloßkirche** wird Herr Missionar Pfarrer **Richter** einen gottesdienstlichen **Vortrag** über **Erlebnisse und Erfahrungen** einer zehnjährigen **Missionstätigkeit unter den Australnegern** halten. Die Gemeinde wird dazu eingeladen. 2967

**E. Fischer.**

## Evangelischer Kirchengemeinderat.

**Mittwoch**, den **3. März**, abends **8 Uhr**, findet in der **Stadtkirche** eine **Versammlung** statt, in welcher Herr **Oberkirchenrat Mayer** über das Thema sprechen wird:

„Die Durchkreuzung des englischen Aushungerungsplans nicht nur ein Gebot der Selbsterhaltung, sondern auch eine Pflicht gegenüber dem Heer."

Wir bitten die **Gemeinde**, sich **zahlreich** an dieser wichtigen Veranstaltung beteiligen zu wollen. Insbesondere mögen die Herren **Kirchenältesten** und **Kirchengemeindeversammlungs-Mitglieder** diese Ankündigung als eine dienstliche Einladung betrachten. 2968.2.1

**E. Fischer.**

## Badischer Frauenverein.

**Am Mittwoch, den 3. März, nachmittags 1/2 5 Uhr**, findet im Musiksaal des Großh. Konservatoriums **(Sophienstraße 43)** eine hauswirtschaftliche Besprechung über **den Haushalt in jetziger Kriegszeit** mit einleitenden Vorträgen des Herrn Obergewerbelehrer Lohr über die wirtschaftliche Lage Deutschlands; Ingenieur Bucerius über die dermaligen Vorschriften über Lebensmittel und Fräulein Maier von Baden-Lichtental über die Ernährung während der Kriegszeit statt.

In Rücksicht darauf, daß weiterhin noch öffentliche Vorträge über denselben Gegenstand stattfinden werden, laden wir zunächst **unsere Vereinsmitglieder** zu zahlreicher Beteiligung ein. 2907.2.2

**Der Vorstand.**

## Oeffentliche Wirteversammlung

Wir gestatten uns, **sämtliche** Wirte von Karlsruhe und Umgebung, sowie die Konsumenten ergebenst zu der am

**Mittwoch, den 3. März 1915, nachmittags 3 1/2 Uhr,**

im Saale der **„Alten Brauerei Kammerer"** (Waldhornstraße) stattfindenden

**öffentlichen Versammlung**

einzuladen, um gegen die **Bierpreiserhöhung** Stellung zu nehmen.

Als Referent ist Herr Landtagsabgeordneter und Stadtrat **Wilhelm Kolb** gewonnen.

**Freie Diskussion.**

Zahlreiche Beteiligung erwartend 2980

**Die Karlsruher Wirtevereinigungen.**

---

*Rudolf Vieser*
*Kaiserstrasse 153.*

*Militärhosen*
*Jacken*
*Hemden*

2837

---

**Nächste Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

Ziehung 18. März.
2327 Geldgewinne

**27000 Mk.**

Hauptgew.

**10000 Mk.**

2326 Gewinne

**17000 Mk.**

Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk.

**Elsass-Lothring. Geldlotterie**

Ziehung sicher 6. März.
1617 Geldgew. 825a

**10000 Mk.**

Lose à 50 Pfg., 11 L. 5 Mk.
Porto u. Liste je 25 ₰ empfiehlt
Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.

In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 1115, E. Flüge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

---

Lange schwarze

**Frauen-Mäntel**
M **14.25**

schwarze und blaue

**Jacken-Kleider**
M **16.75**

**Kostümröcke**
M **1.75**

4.2 2819

**Wilhelmstraße 34, 1 Tr.**

---

**Weiße Taschenflaschen**

1/10 Liter, für 250 Gr.-Feldpost-Packung u. 1/4 Liter für 500 Gr.-Feldpost-Packung liefert

**Peter Beuscher**
Glashütten-Produkte
Karlsruhe i. B., Luisenstraße 24
Telephon 2453. 18162*

---

**Korsetten** Bstw **Korsetten**

in nur guten Qualitäten, hoch und nieder, bequem, schön. Sitz, zu 2 Mk. u. höher. **Durlacher Allee 24, 1 Tr. lk.**

---

**Näh- und Zuschneide-Schule**
**Johanna Weber, Hirschstr. 28, 2. Tr.**

Jeden Monat am **1.** und **16.** beginnt ein **neuer Kursus.** — Schülerinnen arbeiten für sich. **Zeichnen wird nicht verlangt.** (Schnittmuster-Verkauf). 1510.109

---

**Frauen u. Mädchen** können ihre **Garderobe selbst anfertig.** unt. fachm. Anleitung u. billigst. Berechn., event. auch in den Abendstdn. **Waldhornstr. 18, II.** 1555

---

**Keine Pfändung**
Keine Klage
**Kein Konkurs**

Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner, Lahr** (Baden). B4817

---

**Ankauf**

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
15570 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

---

**Militär-Lampen,**
Batterien, Glühlampen.
Nur Qualitätsware.
**Wiederverkäufer hohen Rabatt.**
Man verlange Preisliste.
**Grund & Oehmichen**
Waldstraße 26. 761

---

**Bester Zahler** B5788

abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.** Postkarte genügt. Komme ins Haus. **J. Brauner, Rudolfstr. 22, part**

---

**Möbel** aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 140
**S. Hischmann,**
**Zähringerstr. 29. Teleph. 2965.**

---

**Abzugeben:**

**Einige 100 Kilo prima Leinöl, Const. Fett, Wagenfett und ein Faß Harz.** 2.2

Angebote erbeten unter Nr. 867a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

---

In die

**Haushaltungsschule des Friedrichsstifts**

zu **Karlsruhe** in Baden können noch einige Schülerinnen eintreten.
Preis jährlich Mk. 350.—.
Eintritt jeweils: 1. April, 1 Juli, 1. Oktober und 1. Januar.
Prospekte durch das **Friedrichstift Otto-Sachsstraße 3.** 2619*

---

**Aktiengesellschaft Leu & Co.**
**Zürich (Schweiz).**

**Aktienkapital und Reserven: Fr. 45 200 000.—.**

Gegründet 1755. 492J

Bankgeschäftliche Transaktien aller Art.

---

**Ia. Hektographen-Masse**

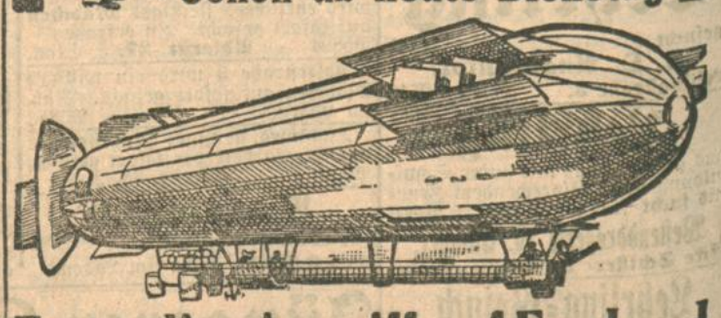
billigst zu haben in der

**Geschäftsstelle der „Bad. Presse".**

---

**Residenz-Theater**
**Waldstraße.** 2928

**Schon ab heute Dienstag**



**Zeppelin-Angriff auf England**